

EUROPÄISCHE UNION



Ausschuss der Regionen

Brüssel, den 14. August 2009

117. PRÄSIDIUMSSITZUNG DES AUSSCHUSSES DER REGIONEN

- 11. SEPTEMBER 2009 -

PUNKT 13

INFO-BLÄTTER

über die

**TÄTIGKEIT, ZUSAMMENSETZUNG UND ARBEITSPROGRAMME
DER EUROPÄISCHEN VERBÄNDE REGIONALER UND
LOKALER GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN
IM ZWEITEN HALBJAHR 2009**

Vorlage des Generalsekretärs

ZUR KENNTNISNAHME

VERBÄNDE AUF EUROPÄISCHER EBENE

KONFERENZ DER PERIPHEREN KÜSTENREGIONEN EUROPAS (KPKR)

Gründung	1973 auf Initiative der Region Bretagne
Präsident	Claudio Martini * (IT), Präsident der Region Toskana
Mitglieder	161 Regionen in 28 Staaten (EU-Mitgliedstaaten und Drittstaaten), in denen knapp 200 Millionen Menschen leben.
Ziele	<p>Zwischen den einzelnen europäischen Regionen bestehen erhebliche Entwicklungsunterschiede. Ob an der Küste gelegen oder nicht, den weit vom Zentrum Europas entfernten Regionen gerät ihre Randlage zum Nachteil. Aus diesem Grund tritt die KPKR seit 1973 für eine Stärkung der politischen Maßnahmen der EU ein, die auf eine ausgewogene Entwicklung der einzelnen Regionen abzielen.</p> <p>Die KPKR setzt sich ferner für die Förderung der gemeinsamen Interessen ihrer Mitgliedsregionen ein. Zu diesem Zweck befasst sie sich mit der Entwicklung in Politikbereichen, die sich erheblich auf die Regionen auswirken (EU-Regionalpolitik, nachhaltige Entwicklung, Beschäftigung und Berufsausbildung, Verkehr, Landwirtschaft, Fischerei sowie Forschung und Innovation), und verfolgt drei Hauptziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> – die durch die Randlage der Regionen verursachten negativen Auswirkungen durch Förderung ihrer Entwicklung zu reduzieren; – die Vorzüge der Regionen, insbesondere die sich aus der Küstenlage ergebenden, durch die Zusammenarbeit bei praxisbezogenen Projekten zu stärken; – die Vorteile der Nähe der regionalen Ebene zu den Bürgern zu nutzen.
Generalsekretär	Xavier Gizard (FR)
Interne Organisation	<p>Hauptversammlung</p> <p> </p> <p>Politischer Vorstand</p> <p> </p> <p>Präsident</p> <p> </p> <p>Geografische Kommissionen: Atlantikbogen, Balkan und Schwarzes Meer, Inseln, Mittelmeer, Ostsee, Nordsee, intermediterrane Kommission</p> <p> </p> <p>Generalsekretariat</p>

* Mitglied/Stellvertreter im AdR.

Arbeitsfelder	<p>Indem gemeinsam mit den europäischen, einzelstaatlichen und regionalen Institutionen untersucht wird, wie ein europaweites polyzentrisches Entwicklungsmodell verfolgt werden kann, stellt die KPKR sicher, dass die wirtschaftliche, soziale und territoriale Dimension in den Gemeinschaftspolitiken, die erhebliche Auswirkungen auf die Gebietskörperschaften haben, berücksichtigt wird. Im Zentrum der KPKR-Aktivitäten stehen die regionale Zusammenarbeit, Verkehr und maritime Entwicklung, Umwelt, Entwicklung des ländlichen Raums und Landwirtschaft, Küstenzonenmanagement und Fischerei sowie seit kurzem die neuen Politikbereiche Energie, Klimawandel, Einwanderung und Tourismus. Darüber hinaus baut die KPKR die interregionale Zusammenarbeit innerhalb großer europäischer und außereuropäischer Räume aus und verbessert die territoriale Governance. Die KPKR setzt sich dafür ein, dass die Regionen im Zuge der europäischen Integration in vollem Umfang an der Konzipierung und Umsetzung der Maßnahmen zur Entwicklung ihres Raumes teilhaben.</p> <p>In diesem Sinne konzentriert sich die KPKR auf sechs Schwerpunktbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none">– Begleitung der Verhandlungen über die finanzielle Vorausschau und die Kohäsionspolitik 2007-2103 bis zu deren Abschluss sowie der Bedingungen für ihre Umsetzung (Zusammenhalt, staatliche Beihilfen und Dienstleistungen von allgemeinem Interesse);– Beitrag zur dauerhaften Einbindung der Regionen in die EU-Politiken mit erheblichen Auswirkungen auf regionaler Ebene, wie z.B. Verkehr, Landwirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raums, Forschung und Innovation, Beschäftigung und Berufsausbildung, Fischerei, Energie und Klimawandel;– Förderung des "Europas der Meere" und des integrierten Küstenzonenmanagements;– Stärkung der Zusammenarbeit;– Berücksichtigung der globalen Dimension;– Förderung einer Regierungsführung, in deren Rahmen den Regionen der ihnen gebührende Platz eingeräumt wird.
Arbeiten und Programme	<p>Die KPKR ist zugleich politisch und praktisch aktiv.</p> <p>Die KPKR sensibilisiert die europäischen Institutionen für eine stärkere Berücksichtigung der Besonderheiten geografischer Räume bei der Erarbeitung von Maßnahmen und Rechtsvorschriften: regelmäßige Treffen mit Vertretern der Gemeinschaftsinstitutionen und der einzelstaatlichen Regierungen, Beiträge zu den Arbeiten der Institutionen, Analysen und Vorschläge.</p>

	<p>Als praxisnahe Informationsquelle analysiert die KPKR die wichtigen aktuellen Fragen in der Europäischen Union: technische Studien und Sachverständigentreffen, Verbreitung von Reflexionspapieren, Veranstaltung von Seminaren und Debatten, an denen Vertreter der regionalen, nationalen und europäischen Ebene sowie aus Wirtschaft und Gesellschaft teilnehmen.</p> <p>Die KPKR und ihre geografischen Kommissionen sind an der Gründung von Partnerschaften, der Einrichtung von Projekten und der Bildung von Netzwerken zwischen Gebieten beteiligt: Mitwirkung an der Konzeption und Leitung von Programmen, Unterstützung bei der Planung und Aushandlung von Projekten sowie bei der Suche nach Partnern, Begleitung der Beziehungen zusammen mit den Dienststellen der Europäischen Kommission und der Staaten.</p>
<p>Arbeitsprogramm 2009</p>	<p>Bereits im Januar 2000 hat die KPKR mit der Erarbeitung fachlicher Gutachten und dem Lobbying im Hinblick auf die Festlegung der EU-Regionalpolitik für den Zeitraum 2007-2013 begonnen. Neben der Fortsetzung ihres diesbezüglichen Engagements setzt sie sich schon jetzt mit der Planung der Regionalpolitik für den Zeitraum nach 2013 auseinander. Dazu ist anzumerken, dass die Erstellung von Prognosen und prospektiven Studien durch die Globalisierung und deren Auswirkungen auf Europa komplexer und schwieriger geworden ist. Nach Ansicht der KPKR sind für die Zeit nach 2013 drei Szenarien für Europa denkbar:</p> <ul style="list-style-type: none">– ein Trend-Szenario: Es kommt zu massiven Rückschritten;– ein pessimistisches Szenario: Der Egoismus nimmt zu, und es erfolgt ein Rückzug auf nationale Interessen;– ein optimistisches Szenario: Die Regionalpolitik wird auf der Grundlage einer Neubewertung der Stellung Europas in der Welt neu gestaltet. <p>Mehr Informationen zu diesem Thema können unter folgender Adresse abgerufen werden: http://www.crpm.org/index.php?act=4,2,3</p> <p>Derzeit erstellt die KPKR Studien über die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise auf die Regionen. Die Ergebnisse werden gegen Ende 2009 vorliegen und die Grundlage für die im Rahmen der Konferenz geführte Debatte über die Regionalpolitik nach 2013 bilden.</p> <p>Ziel der Tätigkeit der KPKR ist es, den Standpunkt der Regionen auf internationaler Ebene zu vertreten, eine strategische Governance zu fördern, in die die Regionen eingebunden sind, und die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Regierungsebenen zu stärken. Die KPKR hat am 6. März 2007 in Marseille das erste weltumspannende Netz von Regionen, das Globale Forum der Regionalverbände FOGAR, ins Leben gerufen. Die Gründungserklärung kann (in englischer bzw. französischer Sprache) unter folgenden Adressen abgerufen werden:</p>

	<p>http://www.crpm.org/pub/agenda/261_final_declaration_en_-_marseille_5_mars.pdf http://www.crpm.org/pub/agenda/261_declaration_finale_-_marseillefr.pdf</p> <p>Um zu gewährleisten, dass sich die Globalisierung positiv auswirkt und um das Wirtschaftswachstum und die nachhaltige Entwicklung zu stimulieren, wird sich die KPKR auch künftig weltweit für eine bessere Abstimmung zwischen den einzelnen Regionen und der zentralen Ebene der jeweiligen Staaten einsetzen.</p> <p>Darüber hinaus hat die KPKR zur Erarbeitung der Meerespolitik der EU beigetragen, wobei sie u.a. zu Themen wie dem Seeverkehr und der Seeverkehrssicherheit, die derzeit nicht Teil eines detaillierten globalen Ansatzes sind, Stellung bezogen hat. Im Rahmen der Debatte über eine gemeinsame Meerespolitik der EU hat die KPKR dazu aufgerufen, die großen europäischen Seeverkehrsregionen bei der meerespolitischen Entscheidungsfindung zu berücksichtigen. Programmen für die grenzübergreifende Zusammenarbeit kommt in dieser Hinsicht entscheidende Bedeutung zu. Außerdem hat die KPKR die positiven Aspekte des von der Europäischen Kommission im Oktober 2007 vorgelegten "Blaubuchs" zur Meerespolitik hervorgehoben, etwa die Konzipierung und konkrete Umsetzung maritimer Cluster, die Übernahme der Konvention über Arbeitnehmerrechte der IAO (Internationale Arbeitsorganisation) in das EU-Recht, die Einleitung von Pilotmaßnahmen zur Minderung der Auswirkungen des Klimawandels in Küstengebieten, die Vorschläge zur Abwrackung alter Schiffe sowie die für 2008 geplante Vorlage einer europäischen Strategie für die meereswissenschaftliche und -technische Forschung.</p> <p>Der auf der Grundlage des "Blaubuchs" erarbeitete Aktionsplan läuft Ende 2009 aus. Im Rahmen der Arbeitsgruppe Aquamarina, in der die Region Bretagne den Vorsitz führt, erarbeitet die KPKR bereits konkrete Elemente einer ambitionierteren Meerespolitik ab 2010 sowie für den nächsten Programmplanungszeitraum nach 2013. Zu diesem Zweck werden die Zusammenarbeit mit der GD Maritime Angelegenheiten und Fischerei sowie die Beziehungen zum neu gewählten Europäischen Parlament verstärkt.</p>
<p>Termine 2. Halbjahr 2009</p>	
<p>16. Juli</p>	<p>Politik-Workshop der KPKR zum Thema "Die Regionen und die Krise" (Brüssel)</p>
<p>17. Juli</p>	<p>Generalversammlung der intermediterranen Kommission der KPKR (Rom, Italien)</p>
<p>15. - 17. September</p>	<p>Konferenz "Innovation in mind" (Lund, Schweden)</p>
<p>30. September - 2. Oktober</p>	<p>37. Generalversammlung der KPKR (Göteborg, Västra Götaland, Schweden)</p>

22./23. Oktober	KPKR-Arbeitsgruppe Energie (Cornwall, Vereinigtes Königreich)
27. November	KPKR-Seminar zum Thema "Die Regionen und die Krise" (Marseille, Frankreich)

Hauptsitz:
Rue Saint-Martin 6
F – 35700 RENNES
Tel.: +33/2-99 35 40 50
Fax: +33/2-99 35 09 19

Brüsseler Büro:
14, Rond Point Schuman
B - 1040 BRÜSSEL
Tel.: +32 2 286 86 61
Fax: +32 2 280 27 65

www.crpm.org - E-Mail: secretariat@crpm.org

ARBEITSGEMEINSCHAFT EUROPÄISCHER GRENZREGIONEN (AGEG)

Gründung	1971
Präsident	Lambert van Nistelrooij (NL) , Minister, Region Nordbrabant, Mitglied des Europäischen Parlaments
1. Vizepräsident	Jean-Paul Heider , Vizepräsident des Regionalrates des Elsass (FR)
Vizepräsident(en)	<p>Ann-Sofi Backgren, Regionalrätin, Österbottens förbund/Kvarken Radet (FI/SE/NO/RU)</p> <p>María Dolores Pallero Espadero, Vizepräsidentin der Region Extremadura (ES/PT)</p> <p>Marc De Buck, Mitglied der Exekutive der Provinz Ostflandern, Euregio Scheldemond (BE/NL)</p> <p>Kyriakos Charakidis, Präsident der Industrie- und Handelskammer von Drama, Euroregion Nestos-Mesta (EL/BG)</p> <p>Renzo Tondo*, Minister der Autonomen Region Friaul-Julisch Venetien (IT/SI/AT)</p> <p>Reinhold Kolck, stellvertretender Vorsitzender der Ems Dollart Region (NL/DE)</p> <p>Gabriele Lackner-Strauss, KommR LAbg., Euregio Bayerischer Wald/Böhmerwald/Mühlviertel (AT/DE/CZ)</p> <p>François Maïtia, Vizepräsident der Region Aquitaine, Pyrenäenraum (FR/ES)</p> <p>Jan Zahradník, Euregio Silva Nortica/Waldviertel (CZ/AT)</p> <p>Dieter Friese, Euregio Spree-Neiße-Bober (PL/DE)</p> <p>Karl-Heinz Lambertz*, Ministerpräsident der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens (NL/BE/DE)</p> <p>N.N., Polen (PL/DE) - zu bestätigen</p>
Mitglieder	Rund 100 Grenz- und grenzübergreifende Regionen, die über 200 Grenzregionen innerhalb und außerhalb der Union repräsentieren (grenzübergreifende Regionen und größere Zusammenschlüsse haben oft mehrere Regionen als Mitglieder).
Ziele	<p>Die AGEG ist für alle europäischen Grenz- und grenzübergreifenden Regionen tätig, um:</p> <ul style="list-style-type: none"> – ihre speziellen Probleme, Chancen, Aufgaben und Projekte transparent zu machen; – ihre Gesamtinteressen gegenüber nationalen und internationalen Parlamenten, Organen, Behörden und Institutionen wahrzunehmen; – ihre Zusammenarbeit in ganz Europa zu initiieren, zu unterstützen und zu koordinieren (u.a. durch Netzwerke); – Erfahrungen und Informationen auszutauschen, um aus der Vielfalt der grenzübergreifenden Probleme und Chancen heraus gemeinsame Interessen zu formulieren, abzustimmen und Lösungen anzubieten;

* Mitglied/Stellvertreter im AdR

	<ul style="list-style-type: none"> - bei der Lösung grenzübergreifender Probleme mitzuwirken und besondere Aktivitäten zu unterstützen; - im Rahmen von Netzwerken gemeinsame Aktionen vorzubereiten und durchzuführen; - das "Europäische Zentrum der Grenz- und grenzübergreifenden Regionen" zu unterstützen; - Politik und Öffentlichkeit in Europa über grenzübergreifende Fragen und Lösungsvorschläge zu informieren; - Programme und Projekte durchzuführen, finanzielle Mittel zu beantragen, entgegenzunehmen und darüber zu verfügen; - Veranstaltungen zu grenzübergreifenden Problemen durchzuführen.
	<p>Die AGEG arbeitet auf europäischer Ebene zusammen mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Europäischen Union <ul style="list-style-type: none"> • dem Europäischen Parlament, • der Europäischen Kommission, • dem Ausschuss der Regionen, • dem Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss, - dem Europarat <ul style="list-style-type: none"> • der Parlamentarischen Versammlung, • dem Kongress der Gemeinden und Regionen, • dem Expertenkomitee für Grenzfragen.
Generalsekretär	Martín Guillermo Ramírez (ES)
Interne Organisation	<pre> graph TD Vorstand["Vorstand <i>Präsident, Vizepräsidenten, ca. 30 Mitglieder</i>"] Beirat["Beirat"] Generalsekretär["Generalsekretär"] Netzwerke["Netzwerke"] NationaleKontaktpunkte["Nationale Kontaktpunkte"] Vorstand --- Beirat Vorstand --- Netzwerke Beirat --- Generalsekretär Generalsekretär --- Netzwerke Generalsekretär --- NationaleKontaktpunkte </pre>

Arbeiten und Programme	<ul style="list-style-type: none"> - Raumentwicklung - Kohäsions- und Regionalpolitik, Initiativen der Europäischen Gemeinschaft - Transport und Infrastruktur - Wirtschaft, Innovation und Forschung - Arbeitsmarkt und Sozialfragen - Tourismus und Umwelt - Soziokulturelle Themen - Von 1990 bis 2001 Leitung des Observatoriums für grenzübergreifende Zusammenarbeit, als LACE-Projekt von der Europäischen Kommission gefördert. 		
Termine 2009	9. Februar	Forum der AGEG zum Thema "Forschung und Innovation in Grenzregionen"	Vigo (Galicien)
	Vorstandssitzungen		
	12./13. März	Land Oberösterreich	Linz, Österreich
	5./6. Juni	Euregio Spree-Neiße- Bober	Burg, Deutschland
	18./19. September	Castilla y León	Salamanca, Spanien
	5.-7. November	Euregio Scheldemond	Gent, Belgien
	Mitgliederversammlung 2009		
	5.-7. November	Euregio Scheldemond	Gent, Belgien

AGEG c/o EUREGIO
 Enscheder Straße 362
 D – 48599 Gronau
 Tel.: +49/2562-702 19
 Fax: +49/2562-702 59
 E-Mail: info@aebr.eu
www.aebr.eu

**KONFERENZ DER EUROPÄISCHEN REGIONALEN GESETZGEBENDEN
PARLAMENTE (CALRE)**

Gründung	1997
Vorsitzende	2008-2009: Herwig van Staa [*] , Präsident des Tiroler Landtages
Mitglieder des Ständigen Ausschusses (Vizepräsidenten)	<p>Herwig van Staa, Präsident der CALRE</p> <p>Arantza Quiroga Cía, Präsidentin des baskischen Parlaments (CALRE-Vorsitz 2007-2008)</p> <p>Peter Straub[*], Präsident des Landtags von Baden-Württemberg (ehemalige Präsident der CALRE)</p> <p>Gebhard Halder*, Präsident des Landtags von Vorarlberg (Austria)</p> <p>Roger Nordlund, Präsident des Parlaments der Ålandinseln (Finnland)</p> <p>Monica Donini - Präsidentin des Regionalrats von Emilia Romagna (Italien)</p> <p>José Miguel Jardim d'Olivai Mendonça, Präsident der gesetzgebenden Versammlung der autonomen Region von Madeira (Portugal)</p> <p>Dafydd Elis-Thomas, Präsident der Nationalversammlung von Wales (Vereinigtes Königreich)</p> <p>Juan Ramón Ferreira Díaz, Präsident der Gesetzgebenden Versammlung von Extremadura (Spanien)</p> <p>José Happart, Präsident des Parlaments der Wallonie (Belgien)</p>
Mitglieder	74 regionale gesetzgebende Versammlungen aus acht EU-Mitgliedstaaten: Belgien, Deutschland, Finnland (Ålandinseln), Italien, Österreich, Portugal (Azoren und Madeira), Spanien, Vereinigtes Königreich (Schottland, Wales und Nordirland)
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – In jeder Region die parlamentarische Kontrolle der europäischen Angelegenheiten stärken und organisieren, ein Subsidiaritätsnetzwerk aufbauen sowie Informationen und gute Beispiele aus der Praxis austauschen. – Den Austausch von Informationen und Erfahrungen zwischen den regionalen gesetzgebenden Versammlungen und den europäischen und nationalen Institutionen fördern: Europäisches Parlament, Europäische Kommission, Ausschuss der Regionen, einzelstaatliche Parlamente und COSAC, Europarat. – Die demokratische Legitimität des europäischen Entscheidungsprozesses stärken und den Dialog mit den europäischen Regionalorganisationen und Mitgliedstaaten intensivieren. – Die Bürgernähe Europas mit Hilfe der gesetzgebenden Versammlungen vergrößern.

* Mitglied/Stellvertreter des AdR.

Generalsekretariat	Generalsekretärin: Renate Fischler, renate.fischler@tirol.gv.at Generalsekretariat (die Assistenten der Präsidenten, die Mitglieder des Ständigen Ausschusses sind)		
Interne Organisation	Ständiger Ausschuss (10 Mitglieder: 8 Präsidenten - einer pro Land - sowie der derzeitige und der vorige Präsident) Plenarversammlung (Vertreter aller 74 Versammlungen)		
Arbeiten und Programme	Jährliche Plenarversammlung 3 Sitzungen des Ständigen Ausschusses pro Jahr Programm der Präsidentschaft Vier Arbeitsgruppen: – Subsidiarität – Regionale Demokratie und Charta der Regionen – e-Governance – Steuerföderalismus		
Termine 2. Halbjahr 2009	7. - 8. Juli 2009	Ständiger Ausschuss	Venedig
	18. Oktober	Ständiger Ausschuss	Innsbruck
	19. - 20. Oktober	Plenarversammlung	Innsbruck

Herwig van Staa
 Präsident der CALRE und des Tiroler Landtages
 Eduard-Wallnöfer-Platz 3
 Innsbruck
 Tirol/Austria

Ansprechpartner:
 Renate Fischler
 Generalsekretärin der CALRE
 E-Mail: renate.fischler@tirol.gv.at
 Tel.: +43 512 508 3007
<http://www.calre.eu/>

EUROCITIES	
Gründung	1986
Präsident	Jozias VAN AARTSEN (NL), Bürgermeister von Den Haag
Vizepräsident	Ritt BJERREGAARD (DK), Bürgermeister von Kopenhagen Sekretärin: Hanna GRONKIEWICZ-WALTZ (PL), Bürgermeisterin von Warschau Schatzmeister: Sten NORDIN (SE), Bürgermeister von Stockholm Exekutivausschuss: 12 Mitglieder, auf drei Jahre gewählt
Mitglieder	135 europäische Großstädte, davon 80% in der Europäischen Union
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Städtefragen auf die politische Tagesordnung der Europäischen Union bringen; – Projekte grenzübergreifender Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstädten überall in Europa fördern; – den Austausch von Erfahrungen und die Schaffung von Netzwerken zwischen europäischen Großstädten fördern.
Generalsekretär	Paul BEVAN
Interne Organisation	<p style="text-align: center;">Exekutivausschuss (12 Mitglieder, auf drei Jahre gewählt)</p> <p style="text-align: center;">6 thematische Ausschüsse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kultur (Leitung: Stadt Nantes) • Wirtschaftliche Entwicklung und Stadtsanierung (Leitung: Stadt Den Haag) • Umwelt (Leitung: Stadt Wien) • Forum Wissensgesellschaft (Leitung: Stadt Tallinn) • Mobilitätsforum (Leitung: Stadt Murcia) • Soziales (Leitung: Stadt Stockholm) <p style="text-align: center;">Etwa 35 Arbeitsgruppen, einschließlich der durch den Exekutivausschuss unmittelbar eingesetzten (die sich mit Fragen der Governance, Europäischer Nachbarschaftspolitik und Erweiterung, Klimawandel usw. befassen)</p> <p style="text-align: center;">Sitz in Brüssel (32 Mitarbeiter)</p>
Arbeitsfelder	<ul style="list-style-type: none"> • Politische Arbeit • Herausarbeiten politischer Standpunkte • Erfahrungsaustausch und grenzübergreifende Projekte • Informationskampagnen

<p>Hauptprioritäten 2009</p>	<p>Die Projekte von EUROCITIES für 2009 sind von drei Hauptaspekten geprägt, die zusammen den politischen Rahmen für die umfangreichen Aktivitäten von EUROCITIES in Form von politischen Maßnahmen, Austausch und Projektarbeit bilden.</p> <p>1. Innovation und Lebensqualität:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Städtische Mobilität und umweltfreundlicher Verkehr ▪ Unternehmertum und Cluster ▪ Klimawandel, Energie und Energieeffizienz ▪ Kultur- und Kreativwirtschaft <p>2. Partnerschaft und Partizipation:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ratsvorsitze, einschließlich Folgemaßnahmen zur Territorialen Agenda und der Leipzig-Charta ▪ Reform des EU-Haushalts ▪ Grünbuch zum Thema transeuropäische Netze <p>3. Vielfalt und Zusammenhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kohäsionspolitik und territorialer Zusammenhalt ▪ Stärkung der OKM bei der sozialen Eingliederung ▪ Einwanderung und Asyl ▪ Interkultureller Dialog ▪ I2010 		
<p>Termine 2. Halbjahr 2009</p>	<p>25.-27. November</p>	<p>Jahreshauptversammlung von EUROCITIES</p>	<p>Stockholm (SE)</p>

1, Square de Meeûs, B – 1000 BRÜSSEL
 Tel.: +32 2 552 0888 - Fax: +32 2 552 0889
 E-Mail: info@eurocities.eu / Website: www.eurocities.eu

VERSAMMLUNG DER REGIONEN EUROPAS (VRE)

Gründung	1985
Präsidentin	Michèle Sabban (FR)
Vizepräsidenten	Constantin OSTAFICIUC* (RO), Peter STRAUB* (DE), Urs WÜTHRICH-PELLOLI (CH), Håkan SANDGREN (SE), Johanna MIKL-LEITNER* (AT), Brian GREENSLADE (UK) Letzte Wahlen im November 2008
Mitglieder	270 Regionen aus 33 europäischen Staaten 16 interregionale Organisationen
Ziele	Als politisches Sprachrohr seiner Mitglieder gegenüber den europäischen Institutionen hat die VRE folgende Ziele: <ul style="list-style-type: none">– Förderung des politischen Dialogs und Erfahrungsaustausches zwischen den Regionen Europas– Hilfestellung für die Regionen in ihrer gemeinsamen Arbeit, Einfluss auf die nationalen, europäischen und internationalen Politiken zu nehmen– Unterstützung interregionaler und grenzübergreifender Kooperationsprojekte– Entwicklung einer vorbildlichen regionalen Governance durch den Transfer von Sachkenntnis und innovativen Praktiken– Förderung der regionalen Demokratie und der Subsidiarität in Europa– Schutz und Förderung der regionalen Vielfalt in all ihren Ausprägungen– Ausbau der Fähigkeit der Regionen, Europa bürgernäher zu machen.
Generalsekretär	Klaus Klipp (DE)

* Mitglied/Stellvertreter im AdR.

<p>Interne Organisation</p>	<p>Hauptversammlung Vorstand Präsidium Präsident 3 Kommissionen 1: Wirtschaft und Regionalentwicklung 2: Sozialpolitik und öffentliches Gesundheitswesen 3: Kultur, Bildung und Jugend 2 ständige Ausschüsse Ständiger Ausschuss für Institutionelle Angelegenheiten Ständiger Ausschuss für Überwachung und Bewertung Generalsekretariat (16 Mitarbeiter) Büro in Brüssel (6 Mitarbeiter) Büro Südosteuropa in Alba Iulia (1 Mitarbeiter)</p>
<p>Arbeitsfelder</p>	<p>Die VRE vertritt die gemeinsamen Interessen ihrer Mitgliedsregionen gegenüber den EU-Institutionen und trägt durch folgende Aktivitäten zur Gestaltung der Zukunft Europas bei:</p> <ul style="list-style-type: none">• politische Vertretung• Vernetzung• Politische Arbeit und Entwicklung politischer Standpunkte• Erfahrungsaustausch und interregionale Kooperationsprojekte <p>Diese Tätigkeiten werden in den Kommissionen der VRE ausgeführt:</p> <p>Kommission 1 Wirtschaft und Regionalentwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none">• <i>Wirtschaftliche Entwicklung und Entwicklung des ländlichen Raums (Innovations-Preis)</i>• <i>Energie und Klimawandel</i> - Energieeffizienz, Nutzung erneuerbarer Energien und innovative Ideen gegen Klimawandel und Wasserknappheit• <i>Kohäsions- und Regionalpolitik</i> - die künftige Kohäsions- und Regionalpolitik, bessere Vertretung der Regionen in der EU-Politik und den Kohäsionsfonds

	<p>Kommission 2 (Sozialpolitik und öffentliches Gesundheitswesen):</p> <ul style="list-style-type: none">• <i>E-Gesundheit</i>: Netzwerk ehe@lth der VRE• <i>Notfallplanung</i>: Netzwerk zur Notfallplanung der VRE• <i>Gesundheit und Sozialpolitik</i> - demografischer Wandel, gesundheitliche Schäden durch Alkoholmissbrauch, Chancengleichheit, Eingliederung von Migranten, ethnischen Minderheiten und Menschen mit Behinderungen. <p>Kommission 3 (Kultur, Bildung und Jugend):</p> <ul style="list-style-type: none">• <i>Kulturtourismus</i> - Tourismus-Netzwerk: Unterstützung der Mitglieder bei der Nutzung des enormen Potentials, das mit Kulturtourismus für die Regionen verbunden ist• <i>Jugend</i> - Zusammenführung von Jugendlichen aus ganz Europa zur Zusammenarbeit an Projekten: Jugendbotschafter und regionales Jugendnetzwerk; Wettbewerb "Do you speak European?"; Europäisches Bürgerforum; Preis der jugendfreundlichsten Region Europas• <i>Interregionale und internationale Zusammenarbeit</i> <p>Die drei Kommissionen der VRE werden durch die beiden folgenden Ständigen Ausschüsse ergänzt:</p> <ul style="list-style-type: none">– Ständiger Ausschuss für Institutionelle Angelegenheiten: Bildungsakademie der VRE, Europäisches Bürgerforum, VRE-Preis "Europa vermitteln", Workshop "Kommunikation", Entwicklung eines Internetportals und Expertennetzwerk zu regionalen Fragen, ...– Ständiger Ausschuss für Überwachung und Bewertung
<p>Arbeiten und Programme</p>	<p><u>Programme für Ausbildung und Erfahrungsaustausch:</u></p> <ul style="list-style-type: none">– Sommerschule und Jugend-Sommerschule Forum für den Erfahrungsaustausch im Bereich der regionalen Entwicklung in Europa– Eurodyssee Interregionales Programm, das jungen Leuten aus den beteiligten Regionen die Möglichkeit bietet, sich Berufserfahrungen im Ausland anzueignen.

Termine		
2. Halbjahr 2009		
2. Juli	Guria (GE)	Koordinierungssitzung und Seminar der VRE in Georgien
8. Juli	Brüssel (BE)	VRE-Frühstücksbriefing zum Thema <i>Wasser – Engagement für unsere Zukunft</i>
24.-28. August	Valencia (ES)	Sommerschule + Jugend-Sommerschule zum Thema <i>Wasser und Technologie</i>
9./10. September	Brüssel (BE)	Bildungsakademie der VRE - Einführungskurs (Englisch): <i>EU decision making, institutional lobbying and funding</i>
10./12. September	Amiens (FR)	Jahrestreffen der Eurodyssee-Partnerregionen
17./18. September	Västra Götaland (SE)	Vorstandssitzung + Sitzung des Ständigen Ausschusses für Institutionelle Angelegenheiten
22.-24. September	Västernorrland (SE)	Plenarsitzung der Kommission 1 Wirtschaft und Regionalentwicklung und Konferenz zur Verbreitung des Projekts More4NRG
28./29. September	Sarajevo (BIH)	Seminar & Sitzungen der Unterkommissionen & Plenarsitzung der Kommission 3 Kultur, Bildung und Jugend
5.-7. Oktober	Noord-Brabant (NL)	Plenarsitzung der Kommission 2 Sozialpolitik und öffentliches Gesundheitswesen + Treffen des Netzwerks ehe@lth
15./16. Oktober	Värmland (SE)	Beobachtungsstelle für die Gleichstellung der Geschlechter: Konferenz zur Chancengleichheit
16.-18. Oktober	Wien (AU)	14. Internationale Tagung "Kulturelles Erbe und Neue Technologien"
25.-27. November	Belfort - Franche-Comté (FR)	VRE-Hauptversammlung
November	Brüssel (BE)	Bildungsakademie der VRE - Fortbildungskurs zum Thema <i>Strukturfonds und Gesundheitswesen</i>

VRE-Hauptsitz:
 Rue Oberlin 6
 F – 67000 Straßburg
 Tel.: +33/3-88 22 07 07
 Fax: +33/3-88 75 67 19
 E-Mail: secretariat@aer.eu www.aer.eu

VRE-Büro Brüssel
 Boulevard Baudouin 12
 B – 1000 Brüssel
 Tel.: +32/2-421 83 89
 Fax: +32/2-421 83 69

Generalsekretär: Klaus Klipp
 E-Mail: k.klipp@aer.eu

Direktorin: Anja Ruhland
 E-Mail: a.ruhland@aer.eu

Direktor Presse und Kommunikation:
 Richard Medić
 E-Mail: r.medic@aer.eu

Außenstelle Alba Julia (RO)
 Hr. Zsolt Vasile Grigorut
 E-Mail: aer.alba@aer.eu

RAT DER GEMEINDEN UND REGIONEN EUROPAS (RGRE)

Gründung	1951: Rat der Gemeinden Europas (RGE) 1984: Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE)
Präsident	Michael Häupl* , Landeshauptmann und Bürgermeister von Wien (AT)
Vizepräsident(en)	<p><i>Erster Vizepräsident:</i></p> <p>Anders Knappe*, Präsident des Verbands der schwedischen Kommunen und Provinzialverbände, Mitglied des Stadtrates von Karlstad (SE)</p> <p><i>Geschäftsführende Präsidenten:</i></p> <p>Bärbel Dieckmann, Bürgermeisterin von Bonn, Präsidentin der deutschen Sektion des RGRE (DE), Nikitas Kaklamanis*, Bürgermeister von Athen, Präsident der Zentralen Union der Gemeinden und Gemeinschaften Griechenlands (EL) Walter Veltroni, ehemaliger Bürgermeister von Rom (IT) Oldřich Vlasák (MdEP), Mitglied des Stadtrates von Hradec Králové (CZ), Präsident des Verbands der Städte und Gemeinden der Tschechischen Republik</p> <p><i>Dem Exekutivbüro angehörende Vizepräsidenten:</i></p> <p>Mercedes Bresso*, Präsidentin des AICCRE, Präsidentin der Region Piemont (IT) Pedro Castro Vázquez*, Bürgermeister von Getafe, Vorsitzender des Spanischen Verbands der Gemeinden und Provinzen Annemarie Jorritsma, Bürgermeisterin von Almere, Präsidentin des Verbandes niederländischer Gemeinden (NL) Gordon Keymer CBE*, Mitglied des Bezirksrats von Tandridge (UK) Ligia Krajewska, Vize-Präsidentin des Stadtrats von Warschau, Vorstandsmitglied des Polnischen Landkreisverbands (PL) Louis Le Pensec, früherer Minister, Senator, Präsident der französischen Sektion des RGRE (FR) Mikko Pukkinen, Vize-Präsident des Verbands der lokalen und regionalen Gebietskörperschaften Finnlands, Bürgermeister von Turku (FI) Wolfgang Schuster, Bürgermeister von Stuttgart, Vizepräsident der europäischen Sektion der Weltorganisation "Vereinigte Städte und lokale Gebietskörperschaften" (UCLG), erster Vizepräsident der deutschen Sektion des RGRE (DE)</p>

* Mitglied/Stellvertreter im AdR

Mitglieder	52 nationale Verbände lokaler und regionaler Gebietskörperschaften aus 38 europäischen Staaten, die annähernd 100 000 Gebietskörperschaften vertreten
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Die Autonomie von lokalen und regionalen Gebietskörperschaften gemäß der Europäischen Charta der kommunalen Selbstverwaltung sicherstellen, voranbringen und schützen – Den europäischen Gedanken in den Gebietskörperschaften propagieren, um die Gründung eines europäischen Staatenbundes auf der Grundlage der Selbstverwaltung dieser Gebietskörperschaften und ihrer Mitwirkung an der europäischen Integration voranzutreiben – Dialog, Erfahrungsaustausch und Zusammenarbeit zwischen seinen Mitgliedern fördern – Beeinflussung des europäischen Legislativverfahrens zugunsten der lokalen und regionalen Ebene – Die Grundsätze guter Governance fördern
Generalsekretär	Jeremy Smith
Interne Organisation	<p style="text-align: center;">Präsident, geschäftsführende Präsidenten und Vizepräsidenten</p> <p style="text-align: center;">Generalsekretär Exekutivbüro</p> <p style="text-align: center;">gewählt vom Hauptausschuss (bestimmte Anzahl von Vertretern aus jedem Staat)</p> <p style="text-align: center;">den nationalen Sektionen bestehend aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> – einem oder mehreren repräsentativen nationalen Verbänden verschiedener Kategorien lokaler Gebietskörperschaften oder – lokalen Gebietskörperschaften eines Landes, die einer nationalen Sektion direkt angehören oder – einem oder mehreren Verbänden und direkten Mitgliedern
Arbeitsfelder	<ul style="list-style-type: none"> – Einen Beitrag dazu leisten, die Zukunft Europas zu gestalten – Den Stellenwert und die Werte der lokalen und regionalen Demokratie fördern – Einfluss auf die europäische Gesetzgebung und Politik nehmen – Zwischen den lokalen und regionalen Gebietskörperschaften Erfahrungen austauschen und bewährte Praktiken fördern – Aktivitäten im Rahmen von Städtepartnerschaften unterstützen – Für die Zusammenarbeit von lokalen und regionalen Gebietskörperschaften auf internationaler Ebene eintreten – Der RGRE bildet die europäische Sektion der Weltorganisation "Vereinigte Städte und lokale Gebietskörperschaften" (UCLG)

Arbeiten und Programme	Die Aktivitäten des RGRE finden überwiegend in Seminaren/Konferenzen und entsprechenden Arbeitsgruppen statt: <ul style="list-style-type: none"> – Öffentliche Dienstleistungen und Beschaffungswesen – Kohäsions- und Raumordnungspolitik – Umwelt – Verkehr – Energie – Beschäftigung und Soziales – Informationsgesellschaft und e-Government – Städtepartnerschaften – Weltgeschehen – Netzwerk für die Nord-Süd-Zusammenarbeit – Südosteuropa – Arbeitgeberplattform – Ausschuss "Frauen als Mandatsträger in lokalen und regionalen Gebietskörperschaften" 		
Termine 2. Halbjahr 2009	1./2. Oktober	Generalsekretäre und Direktoren	Madrid (Spanien)
	5. November	Exekutivbüro	Wien (Österreich)
	30. November/ 1. Dezember	Hauptausschuss	Berlin (Deutschland)

RGRE-Büro Paris
 Rue de Richelieu 15
 F-75001 Paris

Tel.: +33/1-44 50 59 59
 Fax: +33/1-44 50 59 60
 Generalsekretär: **Jeremy Smith**
cemr@ccre.org; www.ccre.org

RGRE-Büro Brüssel
 Square De Meeûs 1
 B-1000 Brüssel

Tel.: +32/2-511 74 77
 Fax: +32/2-511 09 49
 Generalsekretär: **Jeremy Smith**
cemr@ccre.org

**KONFERENZ DER PRÄSIDENTEN VON REGIONEN MIT
GESETZGEBUNGSKOMPETENZEN (REGLEG)**

Präsident	Mercedes BRESSO* Präsidentin der Region Piemont (Italien)
Mitglieder	Regionen mit Gesetzgebungskompetenzen in der Europäischen Union, die eine eigene Regierung haben, deren Parlamente unmittelbar gewählt werden und die für die Umsetzung der EU-Rechtsvorschriften zuständig sein können. Mitglieder aus acht Mitgliedstaaten der Europäischen Union.
Ziele	REGLEG hat sich zur Aufgabe gemacht, dafür zu sorgen, dass den besonderen Bedingungen und Interessen der Regionen mit Gesetzgebungskompetenzen im Beschlussfassungsprozess der EU Rechnung getragen wird.
Generalsekretär	Giulia MARCON
Arbeitsfelder	<ul style="list-style-type: none">– REGLEG hat sich zur Aufgabe gemacht, dafür zu sorgen, dass die Rolle der Regionen mit Gesetzgebungskompetenzen bei der Politikgestaltung und der Rechtsetzung in der EU gebührend berücksichtigt wird.– REGLEG fordert weiter mit Nachdruck eine unmittelbare Anhörung der Regionen noch vor der Rechtsetzung.– Wenn es darum geht, die Konformität von Legislativvorschlägen mit dem Subsidiaritätsprinzip zu bewerten, stellt REGLEG dem AdR die Erfahrungen regionaler Verwaltungen zur Verfügung und will gern eine aktive Rolle im AdR wahrnehmen. Der Koordinierungsausschuss wird zu diesem Zweck mit dem Ausschuss der Regionen Vorschläge konzipieren, insbesondere für Folgenanalysen und die Überwachung der Subsidiarität. Diese Vorschläge sind von den Mitgliedsregionen politisch umzusetzen.
Termine 2. Halbjahr 2009	Regelmäßige Sitzungen (etwa alle zwei Monate) des Koordinierungsausschusses, der sich aus Beamten aus Regionen aller in REGLEG vertretenen Mitgliedstaaten zusammensetzt.

Giulia MARCON
Generalsekretär REGLEG
Rue du Trône 62
B - 1050 Brüssel
Tel: +32-2-500 87 80
Fax: +32-2 500 87 94

E-Mail: regleg.piemonte@regione.piemonte.it
www.regione.piemonte.it

* Mitglied/Stellvertreter im AdR

EUROPÄISCHE VEREINIGUNG DER GEWÄHLTEN VON BERGREGIONEN (AEM)

Gründung	1991
Amtierender Präsident	Mercedes BRESSO *, Präsidentin der Region Piemont (Italien)
Vizepräsidenten	<p>Erster Vizepräsident (Spanien) Miguel Ángel Palacio García, Parlamentspräsident von Kantabrien</p> <p>Zweiter Vizepräsident (Frankreich) Joël Giraud, Vizepräsident der Region Provence Alpes Côte d'Azur Abgeordneter und Bürgermeister von l'Argentière la Bessée (Hautes-Alpes)</p> <p>Dritte Vizepräsidentin (Italien) Bruna Sibille Regionalministerin für Berg- und Waldgebiete, öffentliche Bauaufträge und Bodenschutz der Region Piemont</p>
Mitglieder	Etwa 50 Regionen, 100 Provinzen und 12.000 Gemeinden aus 9 EU-Mitgliedstaaten, die entweder selbst Mitglieder sind oder durch ihre nationalen Verbände vertreten werden. Gewählte Vertreter (vom Bürgermeister bis zum Mitglied des Europäischen Parlaments) und Gebietskörperschaften der europäischen Berggebiete sowie die Organisationen, in denen sie zusammengeschlossen sind
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Zusammenbringen von lokalen und regionalen Gebietskörperschaften, Mandatsträgern europäischer Bergregionen und Organisationen, die diese vertreten – Vertiefung von Kontakten und Zusammenführung von gewählten Vertretern europäischer Bergregionen – Für die Anerkennung der besonderen Situation von Bergregionen in Politik und Gesetzgebung sorgen – Eine transversale Politik der nachhaltigen, ausgewogenen Entwicklung der Bergregionen Europas fördern – Maßnahmen lokaler und regionaler Gebietskörperschaften in Bergregionen auf europäischer Ebene koordinieren – Die Bergregionen bei der Europäischen Union sowie anderen europäischen Institutionen und Organisationen - aber auch den nationalen Regierungen - vertreten und für die Anliegen ihrer Bevölkerung eintreten – Die Mitglieder und die Öffentlichkeit über Probleme und aktuelle Fragen unterrichten, die für Bergregionen mittelbar oder unmittelbar von Interesse sind – Sich für alle Studien, Vorhaben und Maßnahmen einsetzen, die für das Erreichen dieser Ziele geeignet sind

* Mitglied/Stellvertreter im AdR.

<p>Interne Organisation</p>	<p style="text-align: center;">Generalversammlung</p> <p style="text-align: center;"> </p> <p style="text-align: center;">Exekutivbüro</p> <p style="text-align: center;"> </p> <p style="text-align: center;">Generalsekretariat</p> <p style="text-align: center;">Generalvertretung (in Chambéry und Brüssel)</p> <p style="text-align: center;"> </p> <p style="text-align: center;">Fachliche Arbeitsgruppen und geografische Kommissionen</p>
<p>Generalsekretär (techn. Funktion)</p>	<p>Nicolas EVRARD</p>
<p>Arbeitsfelder 2009</p>	<p>Anpassung der gemeinschaftlichen Politiken hinsichtlich der Besonderheiten der Berggebiete</p> <p>Die AEM fördert mit ihrer Tätigkeit ein Modell für eine von innen getragene, ausgewogene, auf Vielfalt setzende nachhaltige Entwicklung des Gemeinschaftsraums (Kohäsion), das den Besonderheiten einzelner Räume und dauerhaften naturgegebenen Benachteiligungen Rechnung trägt und die Einbindung lokaler und regionaler Akteure unterhalb der zentralstaatlichen Ebene in die Definition und Umsetzung der europäischen Politiken fördert (Governance). Aufgabe der AEM ist, die Zusammenarbeit zwischen den lokalen und regionalen Gebietskörperschaften europäischer Bergregionen (territoriale Zusammenarbeit) zu intensivieren, indem bei der Umsetzung von Projekten sowie dort Hilfestellung geleistet wird, wo im Rahmen der europäischen Programme Beziehungen zur Europäischen Kommission hergestellt und gepflegt werden.</p> <p>Sie wird - durch Teilnahme an verschiedenen europäischen Politikbereichen - auch in Zukunft die spezifische Dimension europäischer Bergregionen fördern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kohäsionspolitik, • Politik staatlicher Beihilfen, • Verkehrspolitik, • Dienstleistungen von allgemeinem Interesse, • Umweltpolitik (Natura 2000, Wasser, Abfälle, Landschaften, Naturgefahren, integrierte Bewirtschaftung von Hochgebirgsregionen), • Forschung und Innovation (Verlagerung von Forschung auf die Ebene der Gebietskörperschaften, Förderung von Bergforschungsinstituten, wissenschaftliche Beratung von Mandatsträgern, Unterstützung der Innovation in Bergregionen), • Beschäftigung und Ausbildung (Pluriaktivität), • Landwirtschaftspolitik und Entwicklung des ländlichen Raums (Ausgleichsleistungen für naturbedingte Nachteile (ICHN), geschützte Ursprungsbezeichnungen (AOP), Qualität der Erzeugnisse und Beweidung),

	<ul style="list-style-type: none"> • Energie, • alle Politiken, die Bezug zu Bergregionen haben, sowie europäische, gesamteuropäische, zwischenstaatliche und internationale Übereinkommen, die Berggebiete betreffen. <p>Die Bergregionen haben im allgemeinen Rahmen der Strategien von Lissabon und Göteborg im Hinblick auf Wettbewerbsfähigkeit und nachhaltige Entwicklung ein nicht zu unterschätzendes Potenzial, sofern man mit ihren Besonderheiten richtig umgeht. Insbesondere müssen der Wirtschaft und der Gesellschaft entstehende lagebedingte Zusatzkosten als Faktor anerkannt werden, der durch die europäischen Wettbewerbsvorschriften, die letztlich - im Verhältnis zu anderen Regionen - zu einer Ungleichbehandlung führen (so wie in der Rechtssache Wagner des EuGH (1983) näher dargelegt), noch stärker ins Gewicht fällt.</p> <p>Dementsprechend müsste eine europäische Politik für Bergregionen im Wesentlichen Gemeinschaftsmaßnahmen bündeln und präzisieren, die Auswirkungen auf die Berggebiete und somit einen (unmittelbaren oder mittelbaren) territorialen Bezug haben, so dass ihrer besonderen Situation gezielt Rechnung getragen werden kann. Kern dieser Politik ist also die Koordinierung der nationalen "Bergpolitiken"; sie soll ergänzend neben die Maßnahmen der Mitgliedstaaten und/oder der Regionen treten, in denen hier kein eigenes Arbeitsfeld besteht.</p>
Arbeiten/Programme	<p>Arbeiten zur Kohärenz der EU-Politiken für europäische Gebiete, zur Entwicklung eines politischen Konzepts für Bergmassive, zum nachhaltigen Bergtourismus und zu den Chancen der neuen Technologien in diesem Sektor, zum Thema Wasser in den Bergen, zur wirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit und Innovation der Bergregionen, und zu spezifischen Rechtsvorschriften für Berggebiete in Europa.</p>
<p>Termine</p> <p>2. Halbjahr 2009</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Generalversammlung der AEM, Turin (Italien), 9. und 10. Juli 2009 – Internationale Konferenz des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz "Die Zukunft der Berglandwirtschaft" in Krün (Deutschland), 9. und 10. Juli 2009 – 3ème Biennale Européenne de la Montagne, Plombières les Bains "l'Eau en montagne" ("Wasser im Gebirge") (Vogesen - Frankreich), 17. und 18. September 2009 – Kongress der ANEM, Argentièrre la Bessée (Frankreich), 22.-24. Oktober 2009

AEM - Brüsseler Büro
Avenue Boileau, 16
B-1040 Brüssel

Tel.: +32 02 739 15 36

Fax: +32 02 739 15 39

E-Mail: <mailto:maria.krislova@promonte-aem.net>

AEM - technischer Sitz
Maison des parcs et de la montagne
256 rue de la République
F-73 000 Chambéry

Tel.: +33 (0)4 79 71 42 30

Fax: +33 (0)4 79 71 50 16

E-Mail: info@promonte-aem.net

Ansprechpartner:

Maria KRISLOVA, Projektleiterin

Ansprechpartner:

Nicolas EVRARD, Generalsekretär

nicolas.evrard@promonte-aem.net

Caroline CLAUDE-BRONNER, Direktionsassistentin

c.claude-bronner@promonte-aem.net

Christoph MAIER, Projektleiter

christoph.maier@promonte-aem.net

Internet: www.promonte-aem.net

VERBÄNDE AUF REGIONALER EBENE

VERSAMMLUNG DER WEINBAUREGIONEN EUROPAS (AREV)

Gründung	<p>Die Europäische Konferenz der Weinanbaugebiete (CERV) ist aus der Versammlung der Regionen Europas (VRE) hervorgegangen; sie wurde 1988 in Bourg-sur-Gironde/Aquitaine auf Initiative von Edgar Faure und Jacques Chaban-Delmas gegründet, und zwar in Abstimmung mit Gérard Baloup, Direktor für den Bereich "Gemeinden und Regionen" des Europarates.</p> <p>Zur Verbesserung ihrer Leistungsfähigkeit gab sich die CERV 1994 in Marsala (Sizilien) eine neue Satzung und nahm offiziell die Bezeichnung "Vereinigung der europäischen Weinbauregionen" (AREV) an, die in organisatorischer und ideeller Hinsicht das Erbe der CERV fortführt sowie deren Verbandscharakter wahrt.</p>
Präsident	Jean-Paul BACHY [*] , Präsident des Regionalrats von Champagne-Ardenne (FR)
Vizepräsidenten	Dr. Reinhard MUTH , Präsident der CEPV, Rheinland-Pfalz (DE) Justin VOGEL , Vizepräsident der Region Elsass (FR)
Generalsekretär Stellv. Generalsekretär	Jean-Paul ANGERS , Region Champagne-Ardenne (FR) Dominique JANIN
Mitglieder (17 Länder, 65 Regionen)	<p>BULGARIEN (Beobachterstatus)</p> <p>BELGIEN: Wallonien</p> <p>DEUTSCHLAND: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz</p> <p>FRANKREICH: Aquitanien, Champagne-Ardenne, Elsass, Franche-Comté, Languedoc-Roussillon, Midi-Pyrénées, Pays de la Loire, Poitou-Charentes, Provence-Alpes-Côte d'Azur, Rhône-Alpes</p> <p>GEORGIEN: Kachetien, Ratscha-Letschchumi</p> <p>GRIECHENLAND: Zentralmakedonien, Peloponnes</p> <p>ITALIEN: Aostatal, Apulien, Emilia-Romagna, Friaul JulischVenezien, Kampanien, Ligurien, Lombardei, Piemont, Sizilien, Südtirol/Alto-Adige, Toskana, Trentino, Umbrien, Veneto</p> <p>KROATIEN: Istrien</p> <p>LUXEMBURG</p> <p>ÖSTERREICH: Burgenland, Niederösterreich, Steiermark</p> <p>PORTUGAL: Alentejo, Azoren, Madeira, Norte</p> <p>RUMÄNIEN: Alba, Arad, Constanta, Iasi, Prahova, Vrancea</p> <p>SLOWENIEN</p> <p>SPANIEN: Andalusien, Aragón, Baskenland, Castilla-La Mancha, Castilla y León, Extremadura, Galicia, Katalonien, La Rioja, Madrid, Murcia, Navarra, Comunidad Valenciana</p> <p>TSCHECHISCHE REPUBLIK</p> <p>UKRAINE: Odessa</p> <p>UNGARN: Bacs-Kiskun, Baranya, Borsod-Abauj-Zemplen, Tolna</p>

* Mitglied/Stellvertreter im AdR

Zweck	Die AREV ist ein Forum für Diskussionen und Vorschläge hinsichtlich der Weinbaupolitik sowie der Weinkultur
Interne Organisation	<p>Die ca. 70 Regionen werden in politischer Hinsicht und in weinbaufachlichen Angelegenheiten vertreten.</p> <p>Dies bietet den doppelten Vorteil, dass die Weinwirtschaft ihre Standpunkte fachlich fundiert und mit Praxiserfahrung und Detailwissen vortragen kann und andererseits regionale politische Institutionen dahinter stehen, die sich auf eine demokratische Legitimität stützen können.</p> <p>Vertreter aus den Betrieben, die alle Bereiche des Weinsektors repräsentieren, haben sich in dem Europäischen Berufsrat für Wein (CEPV) zusammenschlossen. Dieser erarbeitet Textentwürfe, die der Vollversammlung zur Genehmigung vorgelegt werden.</p> <p>Der Präsident der AREV, der für eine Amtszeit von zwei Jahren gewählt wird, muss amtierender Präsident einer europäischen Region sein. Der Vorsitzende des CEPV ist automatisch erster Vizepräsident der AREV.</p>
Arbeitsfelder	<p>Die AREV pflegt Kontakte zu allen Institutionen und Einrichtungen, die unmittelbar oder mittelbar auf der europäischen oder internationalen Ebene mit Fragen des Weinbaus befasst sind, um auf alle weinrelevanten Themen Einfluss zu nehmen:</p> <ul style="list-style-type: none">– Gemeinsame Marktorganisation für Wein (GMO Wein)– Weinbau in künftigen EU-Mitgliedstaaten– Weinbau an schwierigen Standorten in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Forschung, Studien und eine höhere Wertschätzung des Weinanbaus in Bergregionen (CERVIM)– Besteuerung/Verbrauchssteuern– Schutz europäischer Herkunftsbezeichnungen– Harmonisierung der Etikettangaben– Ökologischer Weinbau– Genetisch veränderte Organismen– Europäische Weinstraßen– Wein und Gesundheit– Internationale Sommelier-Akademie

AREV - Straßburg
Hauptsitz
Öffentlichkeitsarbeit und
institutionelle Beziehungen
Stellv. Generalsekretär: Dominique Janin
Conseil Régional d'Alsace
1 Place du Wacken
F - 67000 Straßburg
djanin@arev.org

AREV - Châlons-en-Champagne
Verwaltungs-Hauptsitz
Conseil Régional de Champagne-Ardenne
5 rue de Jéricho
F - 51000 Châlons-en-Champagne
Tel.: +33 3 26 26 14 14
Fax: +33 3 26 26 14 18
arev@arev.org
www.arev.org

ARBEITSGEMEINSCHAFT ALPENLÄNDER (ARGE ALP)

Gründung	12. Oktober 1972
Präsident	Dr. Luis DURNWALDER* (Südtirol, Italien)
Mitglieder	10 Bundesländer, Provinzen, Regionen und Kantone in Österreich (Salzburg, Tirol, Vorarlberg), Italien (Lombardei, Südtirol/Alto Adige, Trentino), der Schweiz (Graubünden, St. Gallen, Tessin) und Deutschland (Bayern)
Ziele	Grenzübergreifende Zusammenarbeit bei gemeinsamen Anliegen der Alpenregionen in den Bereichen Wirtschaft, Raumordnung, Landwirtschaft, Umwelt, Verkehr, Kultur, Bildung und soziale Entwicklung Vertretung der Interessen der Regionen des Alpenraums auf europäischer Ebene Entwicklung einer integrierten Europäischen Bergpolitik
Generalsekretär	Dr. Fritz Staudigl, Tirol (AT)
Interne Organisation	Konferenz der Regierungschefs Präsident Präsidium Leitungsausschuss Projektgruppen Generalsekretariat
Arbeitsfelder	<ul style="list-style-type: none"> – Erhaltung und Erhöhung der Qualität des Lebens und Wirtschaftens im Alpenraum – Ausbau der wirtschaftlichen Zusammenarbeit und Schaffung von Arbeitsplätzen – Förderung der europäischen Integration
Arbeiten und Programme	Zahlreiche gemeinsame Projekte in den verschiedenen Arbeitsfeldern, zum Teil gefördert von der EU
Termine 2009-2010	24./25. September 2009: Sitzung des Leitungsausschusses 21./22. Januar 2010: Sitzung des Leitungsausschusses 22./23. April 2010: Sitzung des Leitungsausschusses 17./18. Juni 2010: Regierungschefkonferenz der ARGE ALP

Geschäftsstelle ARGE ALP
 Tiroler Landesregierung
 Landhaus
 A – 6020 Innsbruck
 Tel.: +43/512-508 2340
 Fax: +43/512-508 2345

ARGE ALP - Büro Brüssel
 Vertretung der Europaregion
 Tirol-Südtirol-Trentino bei der EU
 Rue de Pascale 47, B - 1040 Brüssel
 Tel.: +32 2 7432700
 Fax: + 32 2 7420980

E-Mail: info@argealp.org
www.argealp.org

* Mitglied/Stellvertreter im AdR

KONFERENZ DER SUBREGIONEN DES OSTSEERAUMES (BSSSC)

Gründung	1993
Präsident	Carsten Lüdemann , Staatsrat der Senatskanzlei, Bevollmächtigter beim Bund, bei der Europäischen Union und für auswärtige Angelegenheiten der Freien und Hansestadt Hamburg, Präsident der BSSSC 2009-2010
Vizepräsidenten	Knud Andersen * (DK), Asger Larsen (DK), Inger Linge (SE), Uno Aldegren * (SE), Esko Lotvonen (FI), Risto Ervelä * (FI), Arne Tilk (EE), Ülle Erman (EE), Toomas Kivimägi (EE), Visvaldis Gercans (LV), Ligita Zacesta (LV), Romualdas Morkevicius (LT), Olgiert Geblewicz (PL), Jan Kozłowski (PL), Vladislav Balsky (RU), Uwe Ram (DE), Stefan Musiolik (DE), Oddvar Skaiaa (NO), Kjetil Lundemoen (NO) Jugendvertreter: Gerd Tarand (EE), Alexandra Ehlers (DE)
Mitglieder	Regionale Gebietskörperschaften der Ostseeanrainerstaaten (Dänemark, Deutschland, Schweden, Norwegen, Finnland, Polen, Litauen, Lettland, Estland, Russland)
Ziele	Die Konferenz der Subregionen des Ostseeraumes (BSSSC) ist ein Forum für die Zusammenarbeit zwischen an der Ostsee gelegenen regionalen Gebietskörperschaften. Gegründet 1993, bemüht sie sich darum, die regionale Identität zu stärken und Einfluss auf die interregionale Zusammenarbeit sowie den kulturellen Dialog im Ostseeraum zu nehmen. Die BSSSC hat zum Ziel, 1. die Interessen der Subregionen im Ostseeraum auch weiterhin - in enger Zusammenarbeit mit anderen Organisationen im Ostseeraum sowie Interessengruppen - bei den nationalen Behörden, EU-Institutionen und anderen Stellen voranzubringen, 2. sich weiter zu einer wichtigen Organisation für die Vertretung subregionaler Interessen im Ostseeraum zu entwickeln, 3. die Zusammenarbeit mit russischen Subregionen im Ostseeraum zu intensivieren, 4. die Einbeziehung junger Menschen in ihre Arbeiten fortzusetzen und auszubauen sowie als Plattform für die Zusammenarbeit junger Menschen im Ostseeraum auf subregionaler Ebene zu fungieren.
Generalsekretär	Stefan Herms (Freie und Hansestadt Hamburg)

* Mitglied/Stellvertreter im AdR.

Interne Organisation	<p>Jahreskonferenz Präsident Präsidium Arbeitsgruppen Sekretariat</p>
Arbeitsfelder	<ul style="list-style-type: none"> – Regionalpolitik und regionale Entwicklung – Wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit – Verkehr und Infrastruktur – Maritime Angelegenheiten – Jugendpolitik – Nachhaltige Entwicklung – Lebensqualität
Arbeiten und Programme	<p>Die wichtigsten Themen der BSSSC sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • In enger Zusammenarbeit mit den nationalen Regierungen, der Europäischen Union und anderen Politik gestaltenden Regionalorganisationen die Bedeutung der Regionen des Ostseeraums in der Öffentlichkeit deutlich machen • Einfluss auf die Staaten des Ostseeraums und die EU-Institutionen nehmen, damit diese die Bedeutung der Regionen bei der Gestaltung und Umsetzung der nationalen und europäischen Politik berücksichtigen • Sich für die Koordinierung der verschiedenen EU-Politiken und Fördermaßnahmen zugunsten des Ostseeraums sowie für die Koordinierung dieser und der entsprechenden nationalen Politiken und Maßnahmen einsetzen • Die Zusammenarbeit mit russischen Subregionen im Ostseeraum intensivieren • Die Einbeziehung junger Menschen in die Arbeiten der BSSSC fortsetzen und ausbauen sowie als Plattform für die Zusammenarbeit junger Menschen auf subregionaler Ebene im Ostseeraum fungieren.
Termine 2009-2010	<p>Der Arbeitsplan wurde im Februar 2009 vom Präsidium gebilligt.</p>

BSSSC-Sekretariat

c/o Freie und Hansestadt Hamburg
Senatskanzlei
Hermannstraße 15
D-20095 Hamburg

Frau Birgit Küstner (Leiterin des Sekretariats)
Tel.: +49 40 42831 2027
E-Mail: bsssc@bsssc.com
www.bsssc.com

Geschäftsstelle Brüssel

Dr. Lars Friedrichsen
Hanse-Office
Avenue Palmerston 20
B-1000 Brüssel
Tel.: +32 2 285 46 46

E-mail: Lars.Friedrichsen@hanse-office.de

ARBEITSGEMEINSCHAFT PYRENÄEN (CTP)	
Gründung	1983
Präsident	Georges Frêche, Präsident der Region Languedoc-Roussillon
Mitglieder	4 spanische Autonome Gemeinschaften (Aragonien, Katalonien, Baskenland, Navarra) 3 französische Regionen (Aquitanien, Languedoc-Roussillon, Midi-Pyrénées) Fürstentum Andorra
Ziele	Regelmäßige Treffen zum Informationsaustausch und zur Erörterung aller technischen Fragen mit dem Ziel, koordinierte Lösungen im gemeinsamen Interesse der Mitglieder vorzuschlagen. Schwerpunktbereiche sind u.a.: Infrastruktur, Energie, Landwirtschaft, Fremdenverkehr, nachhaltige Entwicklung und Kultur
Generalsekretär	Jean-Philippe BROSSARD
Interne Organisation	<p><u>CTP-Verband</u> Präsidentschaft Plenarrat Generalsekretär Koordinierungsausschuss Kommissionen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Infrastruktur und Kommunikation 2. Bildung und technologische Entwicklung 3. Kultur, Jugend und Sport 4. Nachhaltige Entwicklung <p><u>CTP-Konsortium</u> Die zur CTP gehörenden Autonomen Gemeinschaften und französischen Regionen unterzeichneten 2005 die Vereinbarung zur grenzüberschreitenden Verwaltungszusammenarbeit, mit der das CTP-Konsortium eingesetzt wurde.</p> <p>Da das CTP-Konsortium über Rechtspersönlichkeit verfügt (juristische Person nach spanischem Recht im Sinne des Vertrags von Bayonne), kann es Befugnisse und Zuständigkeiten ausüben, z.B. gemeinsame Projekte verwalten und sich an die Europäische Union oder die Regierungen der Staaten wenden. Es hat Verwaltungsbefugnisse für das Programm INTERREG IVa Frankreich-Spanien-Andorra (2007-2013).</p> <p>Organisationsstruktur des Konsortiums:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Präsident 2. Exekutivausschuss 3. Direktor (Miguel SETUAIN)

Arbeitsfelder	<p><u>CTP-Konsortium</u></p> <p>Das Konsortium der Arbeitsgemeinschaft Pyrenäen wurde zur Verwaltungsbehörde für das operationelle Programm "Grenzüberschreitende Zusammenarbeit Spanien-Frankreich 2007-2013" im Rahmen des EFRE bestimmt.</p> <p>Dieses Programm entspricht der vierten Generation finanzieller Unterstützung durch die Gemeinschaft, mit der die wirtschaftliche und soziale Integration im Grenzgebiet zwischen Spanien und Frankreich gestärkt werden soll.</p> <p><u>CTP-Verband</u></p> <p>Beachtenswert sind die Anstrengungen der CTP zur Verbesserung der Straßen- und Schienenverkehrswege in Südeuropa. So haben Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft sich mit Nachdruck für den Bau einiger der wichtigsten Tunnel in den Pyrenäen eingesetzt (Cadí, Puymorens, Capsacosta und Somport) und Machbarkeitsstudien zur Pyrenäenquerung angeregt.</p> <p>Derzeit arbeitet die CTP u.a. an folgenden Projekten:</p> <ul style="list-style-type: none">– Kommunikation und Infrastruktur<ol style="list-style-type: none">1. Pyrenäenkarte (in Zusammenarbeit mit den kartografischen Instituten Spaniens und Frankreichs)2. Atlas der Verkehrswege über die Pyrenäen3. Prospektivstudie zu den Verkehrsverbindungen über die Pyrenäen– Forschung und Bildung<ol style="list-style-type: none">1. Stipendien, Finanzhilfen und Projekte zu Technologienetzwerken im Bereich Forschung und Entwicklung2. Grenzübergreifendes Berufsbildungsprojekt– Kultur, Jugend und Sport<ol style="list-style-type: none">1. Förderung des Jugendaustauschs im Wege der Veranstaltung von Jugendcamps, Begegnungen und Austauschprogrammen2. Veranstaltung von Sportwettbewerben <p>Weitere Querschnittsprojekte:</p> <p>Erstellung eines "Strategischen Plans für die Zukunft der Pyrenäen"</p>
Arbeiten/ Programme	– Die Arbeitsprogramme sind jetzt mit dem neuen INTERREG-IVa-Programm verbunden. Die Arbeitskommissionen richten ihre Tätigkeiten so aus, dass sie Fördermittel der EU erhalten.

Termine im 2. Halbjahr 2009	<ul style="list-style-type: none">- Juli 2009 Sitzung der Jury für den "Preis der Pyrenäen" - September Sitzung des Koordinierungsausschusses des CTP-Verbands - Oktober Sitzung der Kommission IV: Nachhaltige Entwicklung Sitzung des Koordinierungsausschusses des CTP-Verbands Sitzung des Exekutivausschusses des CTP-Konsortiums Plenarrat des CTP-Verbands Sitzung des Programmausschusses des POCTEFA - Dezember Sitzung der Kommission I: Infrastruktur und Kommunikation
--	---

Sekretariat der Arbeitsgemeinschaft Pyrenäen
Torre del Reloj, Ramon y Cajal s/n, E-22700 JACA
Tel.: +34 974 36 31 00 / Fax.: +34 974 35 52 29
E-Mail: secretaria@ctp.org / info@ctp.org
Ansprechpartnerin: Pilar RABAL
Tel.: +34 974 36 31 00
www.ctp.org

**EUROPÄISCHES NETZWERK DER STÄDTE
UND REGIONEN FÜR SOZIALWIRTSCHAFT (REVES)**

Gründung	1996
Präsident	Jan Olsson
Ko-Präsident	Philippe Chesneau
Generalsekretär	Luigi Martignetti , Generalsekretär (IT)
Mitglieder	Lokale und regionale Gebietskörperschaften und Organisationen/Unternehmen der Sozialwirtschaft aus etwa 50 Städten, Gemeinden und Regionen in 14 Staaten (12 EU-Mitgliedstaaten, Marokko und Russland), CECOP (European Confederation of Workers' Co-operatives, Social Co-operatives and Participative Enterprises), LEED-Programm der OECD
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Errichtung fester Partnerschaften, Aufbau einer langfristigen Zusammenarbeit und einer gemeinsamen Koordinierung und Planung von Maßnahmen zur lokalen Entwicklung zwischen lokalen Gebietskörperschaften und Sozialwirtschaft – Entwicklung einer neuen Kultur des sozialen Unternehmertums – Entwicklung von "sozial verantwortlichen Territorien" (TSR) im Sinne einer globalen sozialen Verantwortung, die auf nachhaltige Entwicklung und partizipative Demokratie gegründet ist. – Gewährleistung der Chancengleichheit zwischen Mann und Frau, Förderung der Vielfalt durch Eingliederung, Bekämpfung jeder Form von Diskriminierung – Aktive Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission, dem Europäischen Parlament, dem EWSA, dem Ausschuss der Regionen sowie den Mitgliedstaaten, um die Werte und Aktivitäten von REVES zu fördern und einen günstigen rechtlichen und steuerlichen Rahmen für die Entwicklung der Sozialwirtschaft in Europa zu schaffen.
Interne Organisation	<p>Präsidium</p> <p>Verwaltungsrat (Präsident, Vizepräsidenten, Generalsekretär)</p> <p>Generalversammlung</p> <p>Assoziierte Experten</p> <p>Hauptgeschäftsstelle: Brüssel (Personalbestand: 4)</p>

Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none">– Transnationale Projekte zur Förderung der sozialen Eingliederung, zur Schaffung neuer, stabiler Arbeitsplätze und zur Gewährleistung einer nachhaltigen Entwicklung auf lokaler Ebene– Europäisches Benchmarking (Beispiel: Entwicklung des Gütesiegels TSR© - Sozial verantwortliches Territorium) mit dem Ziel, eine sozial, wirtschaftlich, ökologisch und kulturell nachhaltige lokale Entwicklung voranzutreiben.– Verbreitung von Erfahrungen und fachlicher Kompetenz durch Konferenzen, Seminare etc.– Lobbying: Mitgestaltung nationaler und europäischer Politiken, welche die Stadtentwicklung sowie die Sozialwirtschaft betreffen.– Lobbying und Kommunikation: Förderung einer kohärenten und integrativen Lokalpolitik, welche fundamentale EU-Prinzipien, wie soziale Eingliederung oder Nachhaltigkeit, in allen Politikfeldern berücksichtigt.
Prioritäten 2009	<ul style="list-style-type: none">– Umfassende Berücksichtigung des sozialwirtschaftlichen Gedankens sowie partnerschaftlicher Ansätze und Instrumente in den Maßnahmen, Dokumenten und Vorschlägen der EU-Institutionen als Beitrag zur Verbesserung des EU-Rechtsumfeldes– Umfassende Berücksichtigung sozialwirtschaftlicher Anliegen in der politischen Strategie des (neu gewählten) Europäischen Parlaments– Bereitstellung fachlicher Kompetenz als Partner der fraktionsübergreifenden EP-Arbeitsgruppen "URBAN-logement" (Stadtentwicklung und Wohnen) sowie "Dritter Sektor" (Sozialwirtschaft) mit dem Ziel, das Konzept der Partnerschaft lokale Gebietskörperschaften/Sozialwirtschaft zu fördern (in Zusammenarbeit mit Social Economy Europe)– Verbreitung des REVES-Labels TSR© (Sozial verantwortliches Territorium) und Erprobung der neuen TSR-Methodik in Gebietskörperschaften, sowohl REVES-Mitgliedern als auch Nichtmitgliedern– Erstellung eines Vademekums über lokale Partnerschaften und von lokalen Entwicklungsplänen auf der Grundlage sozialwirtschaftlicher und partnerschaftlicher Grundsätze;– Ausarbeitung territorialer Qualitätsstandards im Bereich Sozialdienstleistungen von allgemeinem Interesse– Bündelung und Verbreitung einschlägigen Fachwissens durch die Arbeitsgruppen "Jugend", "Sozialer Tourismus" sowie "Entwicklung und Förderung sozialwirtschaftlicher unternehmerischer Initiativen"– Sozialwirtschaftliche Instrumente für den interkulturellen Dialog: weitere Erforschung, Erfahrungsaustausch und Erarbeitung neuer Instrumente– Entwicklung spezifischer REVES-Programme/-Initiativen, um die Zusammenarbeit mit den neuen Mitgliedstaaten sowie Gebieten von Mittelmeerränderländern, die nicht Teil der EU sind, auszubauen

	<ul style="list-style-type: none">- Anregung einer zweiten Stellungnahme des Ausschusses der Regionen zur Partnerschaft zwischen lokalen Gebietskörperschaften und der Sozialwirtschaft (mit Schwerpunkt auf den Möglichkeiten zur Beantragung von Strukturfonds-Mitteln)- Mitgestaltung der politischen Debatte über künftige EU-Rechtsetzung in Bereichen wie Kohäsionspolitik, Vergabe öffentlicher Aufträge, Integration und aktive Bürgerschaft (Anwendung von Sozialklauseln bei Vergabeverfahren) sowie Dienstleistungen- Konsolidierung der Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen und Agenturen (UNO etc.)
Laufende Projekte	Projektmanagement <ul style="list-style-type: none">- Projekt "UNITE" - Entwicklung innovativer, partizipativer und partnerschaftlicher lokaler Strategien und Instrumente zur Förderung des interkulturellen Dialogs und der Integration von Drittstaatsangehörigen- Territoriale Qualitätsstandards im Bereich der Sozialdienstleistungen von allgemeinem Interesse- Erprobung der neuen TSR-Methodik© in der italienischen Stadt Faenza
Veranstaltungskalender (2. Halbjahr 2009)	<ul style="list-style-type: none">- 13. Juli 2009: Seminar zum Thema "Territoriale Maßnahmen zur Förderung des interkulturellen Dialogs", Cecina/Italien- 25. September 2009: Sitzung der REVES-Arbeitsgruppe "Jugendliche", Pordenone/Italien- 9. Oktober 2009: Sitzung des REVES-Vorstandes, Brüssel/Belgien- 5./6. November 2009: Seminar zum Thema "Territoriale Qualitätsnormen bei Sozialdienstleistungen von allgemeinem Interesse", Faenza/Italien

Boulevard Charlemagne 74
B-1000 Brüssel
Tel.: 0032/2/230 88 10
Fax: 0032/2/230 46 18
E-Mail: eka@revesnetwork.net
Ansprechpartner: Erdmuthe Klaer

ARBEITSGEMEINSCHAFT ALPEN-ADRIA (ARGE ALPEN-ADRIA)		
Gründung	20. November 1978	
Präsident	2009/2010: Dr. Renzo Tondo* (IT), Präsident der Region Friaul Julisch Venetien	
Mitglieder	12 Regionen in fünf europäischen Staaten (Österreich, Italien, Kroatien, Ungarn, Slowenien)	
Ziele	Informationen über gemeinsame Fragen der Mitgliedsregionen und deren Koordinierung: transalpine Verkehrsnetze, Energie, Landwirtschaft, Wälder, Fremdenverkehr, Wasserwirtschaft, Erhaltung der Natur, regionale Entwicklung und Kultur	
Generalsekretär	Univ. Doz. Dr. Hellwig Valentin (AT)	
Interne Organisation	Vollversammlung Präsidium Kommission der leitenden Beamten Generalsekretariat Geschäftsstellen Experten- und Projektgruppen	
Arbeitsfelder	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Veröffentlichungen und Berichte: Regionalentwicklung, Verkehrsplanung, Umwelt, Industrie usw. • Kultur- und Sportveranstaltungen, Symposien und Ausstellungen • Gemeinsames Werbematerial für den Fremdenverkehr 	
Arbeiten und Programme	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung des Regionalismus • Koordinierung des Katastrophenschutzes • Harmonisierung der Gesetzgebung zum Umweltschutz und zur regionalen Entwicklung • Grenzübergreifende Zusammenarbeit • Verkehrsplanung • Volksgruppenfragen • Raumordnung 	
Termine 2. Halbjahr 2009	18./19. November 2009	Vollversammlung Friaul Julisch Venetien (IT)

* Mitglied/Stellvertreter des AdR.

Univ. Doz. Dr. Hellwig Valentin

Amt der Kärntner Landesregierung

Generalsekretariat der Arbeitsgemeinschaft Alpen–Adria

Mießtaler Straße 1

A – 9021 Klagenfurt am Wörthersee

Tel.: +43 05 0536 22821

Fax: +43 05 0536 22820

E-Mail: post.alpeadria@ktn.gv.at, hellwig.valentin@ktn.gv.at

www.alpeadria.org

MISSION OPÉRATIONNELLE TRANSFRONTALIÈRE (MOT)	
Gründung	1998
Präsident	Michel Delebarre *, Abgeordneter und Bürgermeister von Dünkirchen, Präsident des Gemeindeverbands Communauté Urbaine de Dunkerque und Vorsitzender des Syndicat Mixte de la Côte d'Opale, Erster Vizepräsident des Ausschusses der Regionen
Vizepräsidenten	<ul style="list-style-type: none"> – Martine Aubry, Bürgermeisterin von Lille, Präsidentin des Gemeindeverbands Lille Métropole Communauté Urbaine – Joël Giraud, Abgeordneter und Bürgermeister von L'Argentière-la-Bessée, Vizepräsident des Regionalrats der Region Provence-Alpes-Côte d'Azur – Christian Dupessey, Bürgermeister von Annemasse und Vizepräsident des Ballungsraums Annemasse – Nawel Rafik-Elmrini, Beigeordnete des Oberbürgermeisters von Straßburg, Ratsmitglied des Gemeindeverbands Communauté Urbaine de Strasbourg – Alain Lamassoure, EP-Abgeordneter – Schatzmeisterin: Marthe Steffann, Caisse des Dépôts – Sekretärin: Christiane ECKERT, Vizebürgermeisterin von Mülhausen
Mitglieder	Das MOT-Netz umfasst 56 Mitglieder aus insgesamt elf Ländern, davon neun EU-Mitgliedstaaten, dies- und jenseits einer Grenze (Kommunen und ihre Verbände, grenzübergreifende Organismen, Vereinigungen, Großunternehmen u.a.).
Ziele	<p>Bei der MOT handelt es sich um einen Verband, dessen Hauptaufgabe die Unterstützung von Gebietskörperschaften bei der Durchführung ihrer grenzübergreifenden Projekte ist. Sie ist überdies eine Schnittstelle zwischen den lokalen Akteuren, den nationalen Behörden und EU-Institutionen.</p> <p>Ihre Aktivitäten gliedern sich in vier Hauptbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Operative Hilfestellung <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Machbarkeitsstudien und Projekte für die territoriale Entwicklung • Institutionelle Strukturierung und Formalisierung • Aufbau komplexer Projekte

* Mitglied/Stellvertreter im AdR.

	<ul style="list-style-type: none"> – Netzwerkarbeit und Information <ul style="list-style-type: none"> • Informationsmittel (Newsletter, Themenhefte, Website www.espaces-transfrontaliers.eu) • Seminare zur Information und zum Austausch über grenzübergreifende Praktiken • Einrichtung eines Dokumentationszentrums (rechtlicher, dokumentarischer und kartografischer Bestand) – Unterstützung bei der Festlegung kohärenter Strategien <ul style="list-style-type: none"> • Strategische Studien • Bessere Berücksichtigung grenzüberschreitender Gesichtspunkte in den nationalen und EU-Politiken, Fortentwicklung der Rechtsetzung – Europäische Programme <ul style="list-style-type: none"> • Die MOT leitete von Oktober 2004 bis März 2008 das Projekt INTERFORM (Netzwerk für Fortbildungs- und Forschungseinrichtungen im Bereich grenzüberschreitender Praktiken), das im Rahmen des europäischen Programms INTERACT finanziert wurde. • Vorbereitung eines Interreg-IV-C-Projekts zu grenzüberschreitenden Arbeitsmärkten (EUROMOT) • Die MOT leitet das Projekt URBACT, das sich mit der Schaffung einer Arbeitsgruppe zu den innovativen Regierungswerkzeugen in grenzüberschreitenden Ballungsräumen beschäftigt.
Generaldirektor	Dr. Hans-Günther Clev
Interne Organisation	<div style="text-align: center;"> <p>Generalversammlung</p> <p> </p> <p>Verwaltungsrat</p> <p> </p> <p>Präsidium</p> <p> </p> <p>Expertenteams</p> </div>
Arbeitsfelder	<p>Die MOT ist in zahlreichen Bereichen tätig:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grenzüberschreitende Planung – Rechtlicher Rahmen für die Zusammenarbeit (bilaterale Übereinkommen usw.) – Operative Konzeption und Finanzierung grenzüberschreitender Projekte

	<ul style="list-style-type: none">- Grenzübergreifende Ballungsräume in Europa- Stadtentwicklung- Grenzüberschreitende Bildung und Beschäftigung- Grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Gesundheitssektor- Grenzüberschreitender Verkehr- Liegenschaften in grenzübergreifenden Ballungsgebieten- Grenzüberschreitende Wirtschaftsentwicklung- Grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Bereich Kultur- Zusammenarbeit in Fragen der Natur und der ländlichen Gebiete u.a.
Prioritäten 2009	<ol style="list-style-type: none">1. Operative Hilfestellung für Träger grenzüberschreitender Projekte <p>Weiterentwicklung der Unterstützung für grenzüberschreitende interkommunale Einrichtungen und Erprobung neuer Formen der Hilfestellung bei den Vorbereitungen. Die MOT wird dabei auf europäischer Ebene als Fach-Referenzzentrum für die Zusammenarbeit auf lokaler Ebene und die Einrichtung des Europäischen Verbunds für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ) dienen. In diesem Rahmen nimmt die MOT an der Sachverständigengruppe des Ausschusses der Regionen teil.</p>2. Technische Hilfestellung für Träger grenzüberschreitender Projekte<ul style="list-style-type: none">- Aufbau von Kommunikationsinstrumenten und Informationsmitteln- Aktualisierung und Aufstockung der Ressourcen für die Entwicklung einer Website für die breite Öffentlichkeit mit einem für die Mitglieder der MOT reservierten Extranet- Übersetzung von Publikationen (Briefe, Newsletter, Themenhefte) in mehrere europäische Sprachen3. Unterstützung bei der Festlegung kohärenter Strategien<ul style="list-style-type: none">- Auf die Erfüllung lokaler Bedürfnisse ausgerichtete strategische Studien- Vielschichtige strategische Studien für grenzüberschreitende Gebiete4. Laufende Beobachtung der Berücksichtigung grenzraumrelevanter Folgen der nationalen und europäischen Politiken<ul style="list-style-type: none">- Veranlassen, dass die grenzüberschreitende Dimension in den nationalen und gemeinschaftlichen Politiken besser berücksichtigt wird: in Frankreich im Zusammenhang mit der Umsetzung der Verträge zu staatlich-regionalen Projekten; auf EU-Ebene im Zusammenhang mit den grenzüberschreitenden operationellen Programmen des Ziels 3- Gewährleisten, dass die administrativen und rechtlichen Vorschriften (EVTZ usw.) an die Bedürfnisse der Bürger in den Grenzgebieten angepasst werden

	<p>5. Die Rolle der MOT in Europa</p> <ul style="list-style-type: none"> – Schrittweiser Aufbau der EUROMOT, zunächst unter Beteiligung der MOT und von Eixo Atlantico (Netzwerk von Grenzstädten in Nordportugal und Galicien/Spanien) sowie von City Twins (Netzwerk von Partnerstädten in Deutschland, Polen, Estland, Lettland, Schweden, Finnland und Russland) – Konkretisierung der strategischen Allianz zwischen der EUROMOT und der AGEG (Arbeitsgemeinschaft europäischer Grenzregionen) 		
<p>Laufende Projekte</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Studie zur "Grenzüberschreitenden Solidarität" (Erarbeitung eines Handbuchs zu Finanzierungsverfahren für grenzüberschreitende Vorhaben) – Begleitung der Mission "Territoires métropolitains : entre concurrence et coopération" (Ballungsräume: zwischen Konkurrenz und Zusammenarbeit) über grenzüberschreitenden wirtschaftlichen Wettbewerb – Begleitung und Weiterverfolgung von Projekten mit grenzüberschreitendem Bezug im Rahmen des Aufrufs zur Zusammenarbeit von Metropolen (interministerielle Delegation für Raumordnung und Wettbewerbsfähigkeit von Regionen (DIACT), Frankreich) – Unterstützung bei der Schaffung eines tragenden Unterbaus für den Eurodistrikt Saarbrücken-Moselle Est – Unterstützung bei der Schaffung eines grenzübergreifenden katalanischen Raums – Unterstützung der Arbeit für den EVTZ "Euroregion Alpen-Mittelmeer" und Studium des Kontexts (SWOT-Analyse) – Schrittweise Schaffung eines grenzübergreifenden Bereichs innerhalb der Beobachtungsstelle für grenzübergreifende Gebiete der DIACT 		
<p>Termine 2. Halbjahr 2009</p>	<p>6. Oktober 2009</p>	<p>EUROMOT-Workshop zum Thema "Grenzüberschreitende Gebiete im Dienste der Bürger" im Rahmen der Open Days</p>	<p>Brüssel, Belgien</p>

Mission Opérationnelle Transfrontalière

38, rue des Bourdonnais

F – 75001 Paris

Tel. +33 (0)1 55 80 56 80

Fax: +33 (0)1 42 33 57 00

E-Mail: mot@mot.asso.fr

Ansprechpartner: Dr. Hans-Günther Clev, Generaldirektor

Website: <http://www.espaces-transfrontaliers.eu>

ARCO LATINO

Gründung	Juni 2002
Präsident	Francina Armengol - Präsidentin des Inselrats Mallorca
Vizepräsidenten	Veränderungen im Verwaltungsrat: Vizepräsidenten: – Alessandro Mazzoli - Provinz Viterbo – André Vezinhet - Generalrat des Departements Hérault Schatzmeister: – Antonio Coscuella - Provinzialrat Huesca Sekretär: – Antoni Fogué - Provinzialrat Barcelona Weitere Mitglieder des Verwaltungsrats: – Marino Fiasella - Provinz Spezia – Paul Giacobbi - Generalrat des Departements Haute Corse – Horace Lanfranchi - Generalrat des Departements Var – Vincenzo Ceccarelli - Provinz Arezzo – Edmundo Cirielli - Provinz Salerno – Nicola Bono - Provinz Siracusa
Mitglieder	Provinzialrat Albacete Provinzialrat Barcelona Provinzialrat Cádiz Provinzialrat Girona Provinzialrat Granada Provinzialrat Huelva Provinzialrat Huesca Provinzialrat Jaén Provinzialrat Lleida Provinzialrat Málaga Inselrat Mallorca Inselrat Menorca Inselrat Ibiza Provinzialrat Sevilla Provinzialrat Tarragona Provinzialrat Teruel Provinzialrat Zaragoza Generalrat des Departements Alpes-Maritimes Generalrat des Departements Ardèche Generalrat des Departements Aude Generalrat des Departements Bouches du Rhône Generalrat des Departements Haute Corse Generalrat des Departements Corse du Sud Generalrat des Departements Drôme

Generalrat des Departements Gard
Generalrat des Departements Hérault
Generalrat des Departements Lozère
Generalrat des Departements Pyrénées Orientales
Generalrat des Departements Var
Provinz Alessandria
Provinz Asti
Provinz Arezzo
Provinz Avellino
Provinz Cagliari
Provinz Caserta
Provinz Cuneo
Provinz Florenz
Provinz Frosinone
Provinz Genua
Provinz Grosseto
Provinz Imperia
Provinz Livorno
Provinz Lodi
Provinz Latina
Provinz Lucca
Provinz Messina
Provinz Mantua
Provinz Massa Carrara
Provinz Matera
Provinz Medio Campidano
Provinz Neapel
Provinz Novara
Provinz Nuoro
Provinz Ogliastra
Provinz Oristano
Provinz Piacenza
Provinz Pisa
Provinz Potenza
Provinz Prato
Provinz Ragusa
Provinz Rom
Provinz Salerno
Provinz La Spezia
Provinz Sassari
Provinz Savona
Provinz Syrakus
Provinz Turin
Provinz Viterbo

Zweck	<p>ARCO LATINO ist ein Forum für die politische Zusammenarbeit unter 68 Gebietskörperschaften des Mittelmeerraums, um ihre gemeinsamen Interessen zu wahren.</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Festlegung einer gemeinsamen Entwicklungs- und Raumordnungsstrategie für den Arco-Latino-Raum anhand eines Bottom-up-Ansatzes unter Einbeziehung der wirtschaftlichen und sozialen Akteure; – regelmäßige, dynamische und flexible Konsultationen insbesondere in den für die Entwicklung der Regionen wesentlichen Bereichen; – gemeinsame Initiativen und Projekte; – Vertretung der Interessen und Bedürfnisse der beteiligten Regionen bei den europäischen Institutionen und nationalen Behörden; – Schaffung eines Forums für die Zusammenarbeit mit den südlichen Mittelmeeranrainerstaaten.
Generaldirektor	<p>Nicht vorhanden.</p> <p>Die Abteilung Internationale Beziehungen des Provinzialrates Barcelona nimmt die Aufgaben des Ständigen Sekretariats wahr.</p>
Interne Organisation	<p>Generalversammlung Verwaltungsrat</p> <p>Ad-hoc-Delegationen des Verwaltungsrats:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Arco-Latino-Delegierter für das Dossier EU und Außenbeziehungen (Horace Lanfranchi – Präsident des Generalrats des Departements Var) – Arco-Latino-Förderprovinz für das Amt des Kinderschutzbeauftragten (Roberto Deriu - Präsident der Provinz Nuoro) <p>Thematische Kommissionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Sozialer Zusammenhalt ○ Territorialer Zusammenhalt ○ Wirtschaftlicher Zusammenhalt ○ Zusammenarbeit im Mittelmeerraum <p>Ständiges Sekretariat</p>
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> – Lobbying – Seminare und Konferenzen – Sitzungen der thematischen Kommissionen – Thementage – technische Projekte – Veröffentlichungen

Prioritäten 2009	<ul style="list-style-type: none">- Ziel 1: Gewährleistung des sozialen Zusammenhalts der Gebiete durch Unterstützung der lokalen Politiken zur Förderung von Gemeinschaftssinn und Dialog zwischen den Kulturen - Ziel 2: Beitrag zum wirtschaftlichen und territorialen Zusammenhalt durch eine Multi-Level-Governance und ein nachhaltiges Entwicklungskonzept - In diesem Zusammenhang wurden die thematischen Kommissionen im Hinblick auf die strategischen Ziele der Vereinigung neu ausgerichtet. Für die einzelnen Kommissionen wurden folgende Prioritäten festgelegt:<ul style="list-style-type: none">1. Sozialer Zusammenhalt:<ul style="list-style-type: none">- Förderung einer aktiven Bürgerbeteiligung insbesondere mit Maßnahmen für Kinder und Jugendliche und zugunsten der Aktivierung der älteren Bevölkerung und der Solidarität zwischen den Generationen;- Bekämpfung der Armut und sozialen Ausgrenzung (Unterstützung von Maßnahmen für die Aufnahme und Integration von Zuwanderern) und Förderung des interkulturellen Dialogs als Faktoren für die soziale Integration;- Aufwertung des materiellen und immateriellen Erbes der Mittelmeerkultur und -kunst. 2. Territorialer Zusammenhalt<ul style="list-style-type: none">- Umweltschutz (Klimawandel, alternative Energieträger und Schutz von un bebauten Räumen);- Förderung von Instrumenten und Maßnahmen zur Gewährleistung einer Multi-Level-Governance und der Einhaltung des Subsidiaritätsprinzips;- Raumplanung;- Unterstützung für Infrastrukturmaßnahmen und die Initiativen Europäische Verkehrskorridore, durch die der Arco-Latino-Raum strukturiert wird;- Regionalpolitik und Stadtentwicklung. 3. Wirtschaftlicher Zusammenhalt<ul style="list-style-type: none">- Aufbau von Netzwerken zugunsten der Schaffung von Arbeitsplätzen, der lokalen Entwicklung, der Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (Lissabon-Strategie);- Strukturfonds;- Förderung der KMU und der Internationalisierung der wirtschaftlichen Systeme;- Förderung des Fremdenverkehrs. 4. Zusammenarbeit im Mittelmeerraum<ul style="list-style-type: none">- Konsolidierung und Stärkung des Arco Latino und des Mittelmeerraums als
-------------------------	--

	<p>Raum der Zusammenarbeit, des Friedens, des Rechts und der Sicherheit (Unterstützung und aktive Mitwirkung an der Mittelmeer-Partnerschaft, der Europäischen Nachbarschaftspolitik und der Versammlung der lokalen und regionalen Gebietskörperschaften Europa-Mittelmeer (ARLEM);</p> <ul style="list-style-type: none">– Förderung der dezentralen Zusammenarbeit und der Stärkung der lokalen Gebietskörperschaften der mittleren Ebene im Mittelmeerraum.
Laufende Projekte	<p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none">– Projekt JAMO zur Mobilität sozial benachteiligter Jugendlicher;– Beobachtungsstelle für den Arco-Latino-Raum;– Europäische Landschafts-Beobachtungsstelle;– Untersuchung zum Nutzen und den wirtschaftlichen Indikatoren der Naturschutzgebiete im Arco-Latino-Raum;– Beobachtungsstelle für den sozialen Zusammenhalt;– LOCALNetCoop - Austausch von bewährten Verfahren, Fachausbildungen und Prüfung der Verwendung gemeinsamer Muster für die dezentrale Zusammenarbeit unter den europäischen lokalen Gebietskörperschaften;– Untersuchung über die Auswirkungen der Regionalflughäfen im Arco-Latino-Raum;– Veranstaltung von Dialog-Runden zwischen der organisierten Zivilgesellschaft und den Gebietskörperschaften zu den Themen nachhaltige Entwicklung und erneuerbare Energien– Konferenz- und Seminarreihe zu den Themen "Aktiv sein im Alter" und "Interaktion zwischen den Generationen"
Termine 2. Halbjahr 2009	<ul style="list-style-type: none">– 15./16. Oktober 2009 - Sitzung des Verwaltungsrats– November 2009 - Zweite gemeinsame Sitzung der thematischen Kommissionen

Vereinigung ARCO LATINO
c/ Còrsega, 273-279 2a
BARCELONA - Spanien
Tel. +34 (0)93 40 22 077
Fax: +34 (0)93 40 22 473
E-Mail: oce.arclati@diba.cat
Kontakt: Ana Alós Llanza
Internetseite: <http://www.arcolatino.org/>

UNION DER OSTSEESTÄDTE (UBC)	
Gründung	21. September 1991
Präsident	Per Bødker Andersen [*] , Bürgermeister von Kolding, Dänemark
Vizepräsidenten	Marie-Louise Rönnmark, Bürgermeisterin von Umeå, Schweden Urve Tiidus, Bürgermeister von Kuressaare, Estland Jarkko Virtanen, Stellvertretender Bürgermeister von Turku, Finnland
Mitglieder	Die UBC ist ein Netzwerk, dem 107 Städte aus 10 Anrainerstaaten der Ostsee angehören. Darüber hinaus haben 2 weißrussische Städte Beobachterstatus.
Ziele	Ziel der Union ist die Förderung und Stärkung der Zusammenarbeit und des Erfahrungsaustausches zwischen den Städten des Ostseeraums, der Einsatz für gemeinsame Interessen der Gebietskörperschaften in der Region, die Vertretung der Städte und anderen lokalen Gebietskörperschaften in gemeinsamen Angelegenheiten gegenüber regionalen, einzelstaatlichen, europäischen und internationalen Gremien sowie eine nachhaltige Entwicklung in der Ostseeregion unter voller Anerkennung des europäischen Grundsatzes der lokalen und regionalen Selbstverwaltung und des Subsidiaritätsprinzips.
Generalsekretär	Pawel Zaboklicki, Generalsekretär, Stadt Danzig (Gdańsk)
Interne Organisation	<ul style="list-style-type: none"> – Generalkonferenz als höchstes Entscheidungsgremium der UBC: tagt alle zwei Jahre in einer Mitgliedstadt – Präsident, drei Vizepräsidenten – Vorstand, dem je ein Vertreter einer Mitgliedstadt der 10 Ostsee-Anrainerstaaten, der Präsident und die drei Vizepräsidenten angehören – 13 Arbeitsgruppen zu folgenden Themenbereichen: Wirtschaftliche Zusammenarbeit, Kultur, Bildung, Energiewesen, Umweltschutz, Gleichstellung der Geschlechter, Gesundheit und Soziales, Informationsgesellschaft, Sport, Tourismus, Verkehr, Stadtplanung, Jugendfragen. Außerdem das Netz der EU-Koordinatoren. – Sekretariat der UBC, geleitet durch den Generalsekretär
Arbeitsfelder	<p>Die Union der Ostseestädte führt zahlreiche Projekte zu den Themenbereichen ihrer 13 Arbeitsgruppen durch. Sie fördert den Austausch von Know-how und Erfahrungen zwischen den Städten durch die Veranstaltung von Seminaren und Veröffentlichung von Informationsblättern.</p> <p>Außerdem beteiligt sich die UBC aktiv an der Politikgestaltung. So verfasst sie Stellungnahmen und Erklärungen zu den Politikbereichen der EU mit Bezug auf die Ostseeregion, zum Beispiel zu den EU-Finanzierungsprogrammen für den Zeitraum 2007-2013 im Rahmen der neuen Kohäsionspolitik. Die UBC legte ein Positionspapier zum Grünbuch zur Europäischen Meerespolitik vor. Sie hat sich engagiert für die Einführung eines Instruments zur Ermöglichung der grenzüberschrei-</p>

* Mitglied/Stellvertreter im AdR.

	<p>tenden Zusammenarbeit über die Seegrenzen der Ostsee hinweg eingesetzt. Die UBC hat sich in die Erarbeitung der EU-Ostseestrategie eingebracht und ein Positionspapier zu der neuen Ostseestrategie erarbeitet. Außerdem haben die UBC, BSSSC, B7-Kooperation, die Ostseekommission der KPKR, das BDF-Netzwerk und die Euregio Ostsee eine gemeinsame Erklärung zur EU-Strategie für den Ostseeraum abgegeben.</p> <p>Von der UBC angesprochene politische Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Zusammenarbeit über die Seegrenzen hinweg im Rahmen der neuen Kohäsionspolitik – Politikpapier der UBC zum Thema Maritime Logistik – Positionspapier der UBC zur Meerespolitik der Europäischen Union – Erklärung gegen den Menschenhandel mit Frauen und Kindern – EntschlieÙung zum Klimawandel – Anmerkungen zum Grünbuch zur Anpassung an den Klimawandel – Beitrag zum Grünbuch zur Mobilität in der Stadt (städtischer Verkehr) – Antwort der UBC auf die Konsultation zum Aktionsplan zur Mobilität in der Stadt – Beitrag zur Erarbeitung der EU-Strategie für den Ostseeraum – Beiträge der UBC-Arbeitsgruppen zur EU-Strategie für den Ostseeraum – Gemeinsame Erklärung der Organisationen der Ostseeregion zur EU-Strategie für den Ostseeraum
<p>Prioritäten 2009</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Politikbereiche der Europäischen Union, die lokale Gebietskörperschaften betreffen 2. Förderung nachhaltiger Entwicklung in Städten; erneuerbare Energieträger, effizientes Energiemanagement. Klimawandel - Was können die Städte für die Eindämmung des Klimawandels tun? Wie sollten sich Städte auf den Klimawandel einstellen? 3. Beitrag zur Erarbeitung der EU-Ostseestrategie 4. Kultur als treibende Kraft für die Kommunalentwicklung 5. Sicherstellung der Gleichbehandlung der Geschlechter in den Politikbereichen der Städte 6. Einbindung der Jugend in den Demokratieprozess und das gesellschaftliche Leben 7. Weitere Zusammenarbeit mit Organisationen der Ostseeregion und Europas 8. X. Generalkonferenz der UBC in Kristiansand, 23.-26. September 2009
<p>Laufende Projekte</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitsgruppe Aktionsprogramm Agenda 21 der UBC ▪ Seminare für Beamte in verschiedenen Bereichen ▪ MATRUSCHKA - Integriertes Managementsystem für russische Städte ▪ CHAMP - Antwort auf den Klimawandel durch die Plattform "Managing Urban Europe-27", Anpassung an den Klimawandel und seine Eindämmung ▪ SUITS ▪ Managing Urban Europe -25

	<ul style="list-style-type: none">▪ Kommunikationsprojekt für die Arbeitsgruppe "Energiewesen" der UBC▪ Neue Brücken - Stärkung der Lebensqualität durch bessere Interaktion zwischen Stadt und Land▪ Energieprogramm für die UBC▪ Verzeichnis kultureller Einrichtungen▪ Die Ostseeregion - ein ideales Tourismusgebiet▪ Unterschiedliche Geschichte - Gemeinsame Zukunft! Die Jugend als Stütze für eine nachhaltige Zukunft in der Ostseeregion▪ Umweltpreis der UBC für beste Umweltpaxis▪ Sportwettbewerbe für Jugendliche und Behinderte▪ Kunstausstellungen & Musikfestivals▪ Laborforschungsschule in Erken▪ Zusammenarbeit zwischen der UBC und der LVRLAC (Lake Victoria Region Local Authorities Cooperation)▪ Vorbereitungsprojekt "eCitizen II"▪ Unterstützungseinrichtung▪ Projekt "Visuelle Städte"▪ Informationsblatt Baltische Städte ("Baltic Cities Bulletin")▪ Veranstaltungskalender 2009
Termine 2. Halbjahr 2009	<ul style="list-style-type: none">- 55. Vorstandssitzung der UBC, 30. Juni - 2. Juli, Międzyzdroje- Sitzung der Arbeitsgruppe "Stadtplanung", 9.-12. September, Linköping- X. Tagung der UBC-Generalkonferenz, 23.-26. September, Kristiansand- 4. UBC-Jugendkonferenz, 22.-25. September, Kristiansand

Kontakt: Pawel Zaboklicki
Generalsekretär der UBC
UBC-Sekretariat
Wały Jagiellońskie 1
80-853 Gdańsk , Polen
Tel.: +48 58 3010917 / +48 58 3019123
Fax: +48 58 3017637
E-Mail: info@ubc.net
www.ubc.net

ARBEITSGEMEINSCHAFT DONAULÄNDER (ARGE DONAULÄNDER)	
Gründung	17. Mai 1990 in Niederösterreich
Präsident	2009: Land Oberösterreich Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer *
Mitglieder	DE: Land Baden-Württemberg, <i>Freistaat Bayern (Austritt 2006)</i> ; AT: die Länder Oberösterreich, Niederösterreich, Wien und Burgenland; Slowakische Republik; HU: die Komitate Győr-Moson-Sopron, Komárom-Esztergom, Pest, Fejér, Bacs-Kiskun, Tolna, Baranya und die Hauptstadt Budapest; HR: Gespanschaften (Zupanija) Osječko-Baranjska und Vukovarsko-Srijemska; Republik Serbien; BG: Regionen Vidin, Montana, Vratsa, Pleven, Veliko Tarnovo, Rousse, Silistra; RO: Bund der Donaukreise aus Rumänien unter dem Vorsitz von Giurgiu für die 12 Kreise Caras Severin, Mehedinti, Dolj, Olt, Teleorman, Giurgiu, Calarasi, Ialomita, Braila, Galati, Tulcea und Constanta; Republik Moldau; UKR: Region Odessa Beobachter (1): Südmährischer Kreis (CZ)
Ziele	Gemäß Artikel 1 der Gemeinsamen Erklärung ist es Ziel dieser Arbeitsgemeinschaft, zur Förderung der Zusammenarbeit ihrer Mitglieder zwecks allseitiger Entwicklung des Donauraums im Interesse ihrer Einwohner und einer friedlichen Zusammenarbeit in Europa beizutragen.
Generalsekretär	Peter de MARTIN, Leiter der Geschäftsstelle; Niederösterreich (AT)
Interne Organisation	<u>Konferenz der Regierungschefs</u> Jährlicher Wechsel des Vorsitzes - grundsätzlich "dem Lauf der Donau folgend", Einstimmigkeitsprinzip, Beschlüsse haben den Charakter von Empfehlungen, die Regierungschefs der Mitglieder bemühen sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten um deren Verwirklichung. <u>Arbeitsgruppe der leitenden Beamten</u> Ständiger Vorsitzender ist der Landesamtsdirektor von NÖ, Koordination und Vorbereitung und Erledigung der Arbeitsaufträge der Konferenz der Regierungschefs <u>Generalsekretariat</u> (beim Amt der NÖ Landesregierung) Administrative Vorbereitung der Sitzungen und Erledigung von Verwaltungsarbeiten <u>Arbeitskreise</u> <ul style="list-style-type: none"> • Kultur und Wissenschaft; Vorsitz: Niederösterreich mit der Projektgruppe "Kulturstraße Donau" • Verkehr und Schifffahrt; Vorsitz: Wien

* Mitglied/Stellvertreter des AdR.

	<p>mit der Arbeitsgruppe "die wirtschaftlichen Potenziale der Häfen sekundärer Ordnung"; Vorsitz: Region Russe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Raumordnung und Umweltschutz; Vorsitz: Slowakische Republik mit den fachlichen Arbeitsgruppen zu den Themen Raumplanung und Ökologie mit Schwerpunkt Bodenschutz, • Wirtschaft und Tourismus; Vorsitz: Komitat Győr-Moson-Sopron • Jugend und Sport; Vorsitz: Komitat Pest • Arbeitskreis übergreifende Arbeitsgruppen "Ländliche Entwicklung"; Vorsitz: Vukovar-Srijem Gespanschaft
Arbeitsfelder	<p>Siehe Struktur der Arbeitskreise, besonders</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung der europäischen Integration • Förderung des Regionalismus • Grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Donauraum • Kooperation mit dem Donaukooperationsprozess (DCP) • Rettung, Erhaltung und sanfte Nutzung des "kulturellen Erbes" • Jugendinitiativen • Erhaltung der Umwelt • Grenzüberschreitende Planungen • Verkehrsfragen, besonders verstärkte Nutzung der umweltfreundlichen Wasserstraße Donau • Touristische Zusammenarbeit • Zusammenarbeit der Donaustädte und Häfen • Beiträge zur EU "Donau-Strategie"
Arbeiten und Programme	<p>Gemeinsame Projekte in den verschiedenen Arbeitsfeldern</p> <p>Interreg II C Projekte: "Kulturstraße Donau", "Studien zur Verkehrsentwicklung"</p> <p>Interreg III B Projekt: "Donauhause" - Zusammenarbeit der Städte und Häfen</p> <p>Jugendkontaktseminare: "Konferenzen der Jugendbotschafter", "Danube Teens Camp"</p> <p>Projekte in Vorbereitung: Donauhause II, "Essen im Donauraum", Portino II</p>
Termine 2. Halbjahr 2009	<p>Termine werden bekanntgegeben und sind unter "Aktuell" auf der Homepage www.argedonau.at abrufbar.</p>

Generalsekretariat der Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Donauländer

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung

Abteilung Landesamtsdirektion

Landhausplatz 1, Haus 3

A-3109 St. Pölten

Tel.: +43/(0)2742/9005/13488

Fax: +43/(0)2742/9005/13610

E-Mail: post.lad1@noel.gv.at

Homepage: www.argedonau.at

VERBAND DER EUROPÄISCHEN OBST-, GEMÜSE- UND GARTENBAUREGIONEN (AREFLH)	
Gründung	20. September 2000
Präsident	<i>Joaquin MAESTRE ALBERT</i>
Mitglieder	SPANIEN: Andalusien, Aragon, Kastilien-La Mancha, Katalonien, Extremadura, Murcia, Navarra, Valencia FRANKREICH: Aquitaine, Basse-Normandie, Bretagne, Centre, Ile-de-France, Languedoc-Roussillon, Midi-Pyrénées, Pays de la Loire, Provence-Alpes-Côte d'Azur, Rhône-Alpes ITALIEN: Basilikata, Bozen, Emilia-Romagna, Lombardei, Piemont, Toskana, Trient, Venetien BELGIEN: Flandern PORTUGAL: Lissabon und Vale do Tejo
Ziele	Vertretung und Verteidigung der Interessen der Obst-, Gemüse- und Gartenbau-regionen
Generalsekretär	<i>Jacques DASQUE</i>
Interne Organisation	Verband
Arbeitsfelder	Lobbytätigkeit auf europäischer Ebene und Aufbau interregionaler Netze
Termine 2. Halbjahr 2009	– Verwaltungsrat: 7. Oktober 2009, Cesena – Veranstaltung zum Thema "Obst und Gemüse": November, Brüssel – 4. Sitzung des Ausschusses Europa-Mittelmeer: Dezember, Agadir

Assemblée des Régions Européennes Fruitières Légumières et Horticoles

37, Avenue du Général de Larminat

Immeuble Point Centre - 3^{ème} étage

33000 Bordeaux - France

Tel.: +33 5 56 48 88 48

Fax: +33 5 56 48 88 40

E-Mail: areflh@aquitanie.fr

Hauptsitz der AREFLH:

14, Rue François de Sourdis

33077 Bordeaux – Cedex - Frankreich

Internet: www.areflh.org